

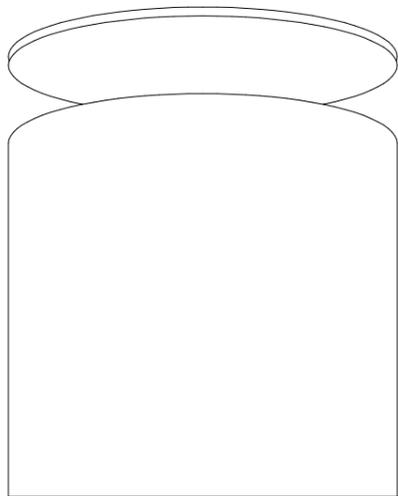
PROJEKTARBEIT 23/24

where **form** meets **function**

Iwan Smith | ZFA2020b

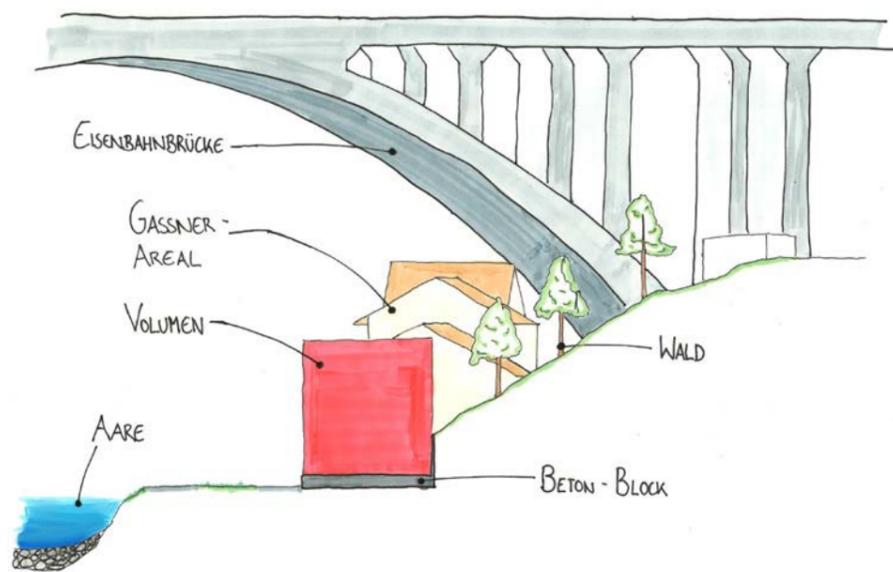
Inhaltsverzeichnis

Auftrag 01	Situationsanalyse	4
	Materialisierung	6
	Nutzungsstudien	8
Auftrag 02	Konzept	10
	Projektpläne	11
	Situationsplan	21
	Visualisierung	22
Auftrag 03	Dämmperimeter	24
	Problemerkennung	25
	Aufbauten	26
	Details	27
Auftrag 04	Werkpläne	34
	Materialkonzept	36
	Beleuchtungskonzept	43
	Arbeitsmodell	50
	Visualisierungen	56
	Titel, Inspiration & Zusatzinfos	61
	Plakat	62
	Schlusswort	63



Auftrag 01

Situationsanalyse
Materialisierung
Nutzung



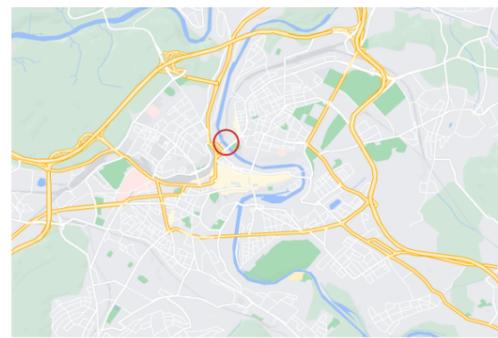
Entlang des Bauperimeters erstreckt sich eine zauberhafte Umgebung, die eine perfekte Symbiose zwischen Natur und urbaner Anbindung bietet. Hinter dem Gebäude breitet sich ein Wald aus, der eine natürliche Barriere zur Gibb bildet, wodurch eine angenehme Abgrenzung entsteht. Doch gleichzeitig sind die Anbindung und Erreichbarkeit gewährleistet, denn sowohl der Weg zur Gibb als auch zur Lorrainebrücke sind bequem zugänglich.

Besonders bemerkenswert ist der vorgelagerte Weg, der die Parzelle von der majestätischen Aare trennt. Die Aare, ein zentraler Fluss in Bern, zieht Menschen das ganze Jahr über an und erlangt insbesondere im Sommer eine besondere Bedeutung. Ihre kühlen Fluten bieten eine willkommene Erfrischung an heißen Tagen und laden zu Aktivitäten wie Schwimmen, Bootfahren und Entspannen am Ufer ein. Die Aare wird zu einem Treffpunkt für Menschen aller Altersgruppen, die die Natur in vollen Zügen genießen möchten.

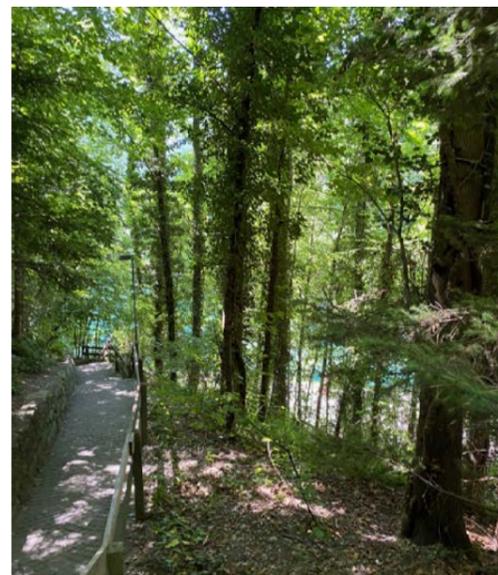
Direkt vor dem Bauperimeter befindet sich eine einladende Treppe, die einen einfachen Zugang zum Flussufer ermöglicht. Hier kann man bequem in die Aare eintauchen oder nach einem erfrischenden Schwimmen wieder ans Ufer gelangen.

Die Aare ist ein wahrer Schatz für die Stadt Bern, und ihre Beliebtheit spiegelt die Sehnsucht der Menschen nach Naturerlebnissen inmitten des städtischen Lebens wider. Die Aare ist nicht nur ein Fluss, sondern ein Ort der Begegnung, der Erholung und der aktiven Freizeitgestaltung.

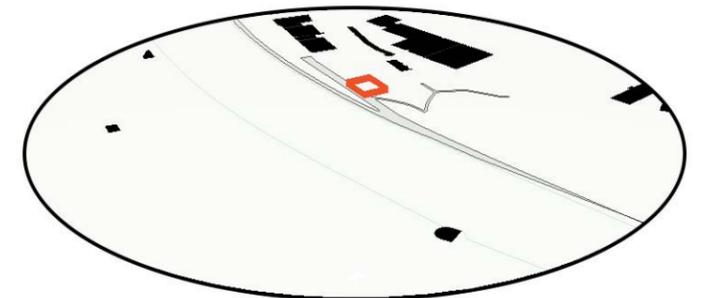
Direkt nebenan liegt das Gassner Areal, auf das ich nun näher eingehen werde, um seine Besonderheiten genauer zu erkunden.



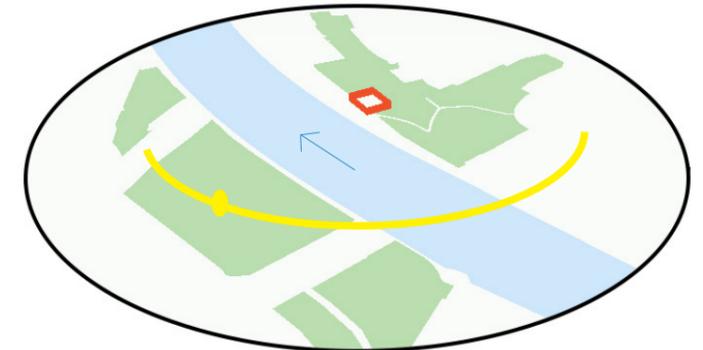
Auf dem Planausschnitt von Bern ist die Parzelle durch eine rote Umkreisung hervorgehoben, wobei ihre Lage entlang der bekannten Aare, die sich malerisch um die Stadt zieht, zusätzlich zur Geltung kommt.



Auf dem Schwarzplan sind die umliegenden Gebäude, die Lehrhalle Gibb und das Gassner Areal, erkennbar.



Diese Karte veranschaulicht die natürliche Umgebung entlang der Aare und markiert dabei die Sonnenbahn.



Das vorliegende Bild bietet einen Gesamtüberblick der Umgebung und hebt gleichzeitig die Brücken hervor, die auf den unteren zwei Bildern zu sehen sind.



Eisenbahnbrücke

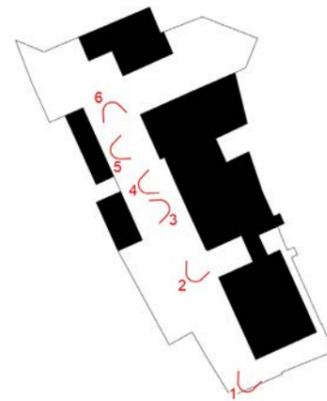


Lorrainebrücke

In den Bildern können Sie verschiedene Aspekte unserer Umgebung entdecken. Die Bilder zeigen den malerischen Wald, die sanft fließende Aare, die einladenden Wege und Brücken sowie das Gassner Areal. Diese visuellen Eindrücke vermitteln ein umfassenderes Bild von der Schönheit und Vielfalt, die unsere Umgebung zu bieten hat.

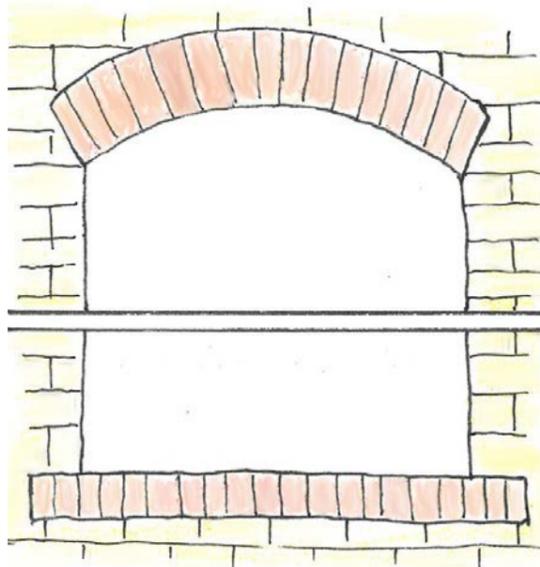
Das Gassner Areal in Bern repräsentiert eine faszinierende Mischung aus Geschichte, Kultur und moderner Entwicklung. Einst ein Standort für industrielle Aktivitäten, hat sich das Areal zu einem vielseitigen und aufstrebenden urbanen Gebiet gewandelt. Charakteristisch sind die erhaltenen Backsteingebäude, die nicht nur das historische Erbe bewahren, sondern auch eine einladende Atmosphäre schaffen.

Dieses Areal zieht nicht nur Aufmerksamkeit aufgrund seiner architektonischen Reize auf sich, sondern auch wegen seiner kreativen Energie. Es hat sich zu einem Anziehungspunkt für Künstler, Designer, Unternehmen und Kulturschaffende entwickelt. Die grosszügigen Räumlichkeiten bieten einen idealen Rahmen für Ausstellungen, Workshops und Veranstaltungen, die das Areal mit Leben füllen und zu einem Ort der Begegnung werden lassen.



Die Verbindung von Geschichte und moderner Entwicklung ist hier besonders deutlich sichtbar. Die sorgfältige Integration von historischen Elementen in zeitgemässe Nutzungskonzepte verleiht dem Areal seinen besonderen Charme. Es ist ein Ort, an dem Tradition und Innovation auf harmonische Weise miteinander verschmelzen, und das macht das Gassner Areal zu einem Symbol für den Wandel, der in der Stadt Bern stattfindet.

In einer Zeit, in der die Wiederbelebung von Industriegebieten zu neuen urbanen Zentren auf der ganzen Welt führt, steht das Gassner Areal in Bern als Beispiel dafür, wie eine gelungene Transformation aussehen kann. Es repräsentiert eine sorgfältige Balance zwischen Bewahrung der Geschichte und Schaffung neuer Perspektiven. Als Treffpunkt für Kreativität, Innovation und gemeinschaftlichen Austausch prägt das Gassner Areal die Zukunft von Bern auf inspirierende Weise.



Skizze Fenster



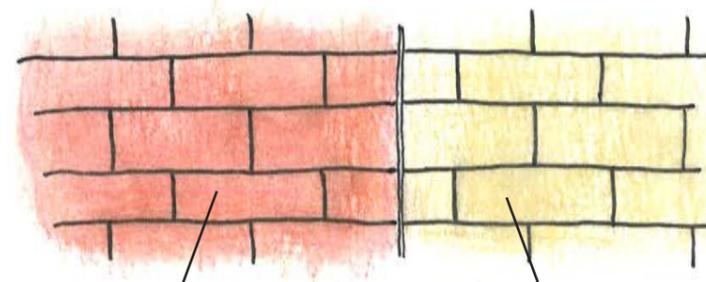
Eine Veranstaltung im Gassner-Areal



Das Gassner-Areal mit der Eisenbahnbrücke oben zu sehen



Bogen aus roten Backsteinen mit markanten Betongeländern oben



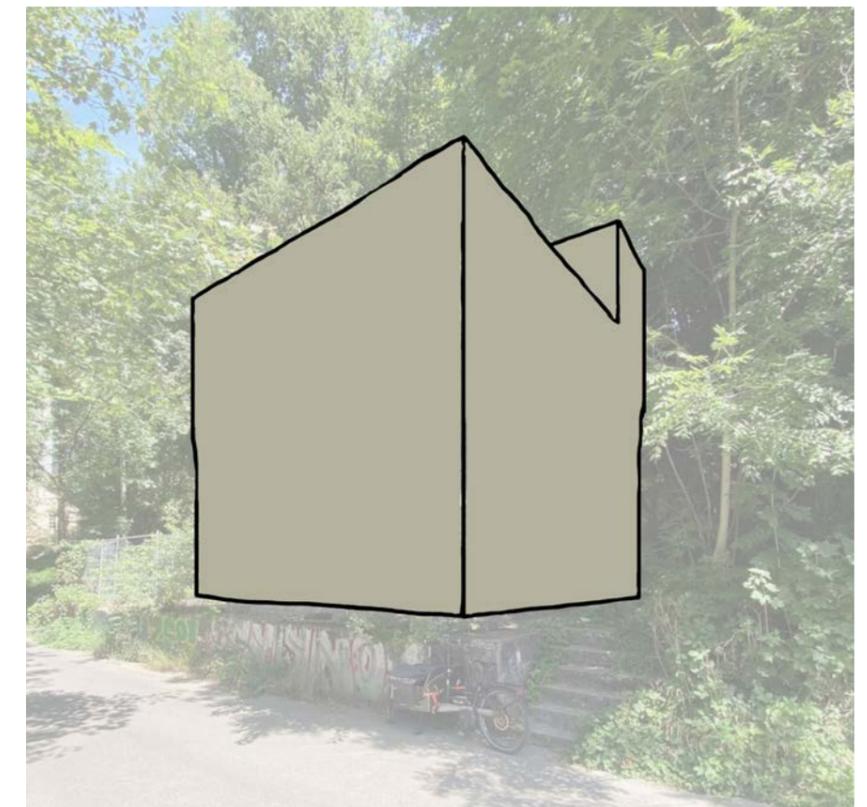
Rote Backsteine zieren die Gebäudeecken, Fenster, Bögen und andere Details.

Die übrige Fassade hingegen besteht aus eher gelben Backsteinen.

Die erste Variante der Materialisierung für das Projekt ist eine faszinierende Hommage an das angrenzende Gassner Areal. Inspiriert von dessen charakteristischem Erscheinungsbild verwendet diese Variante ebenso die warmen, rustikalen Backsteine als dominantes Material. Die Backsteine verleihen dem Gebäude nicht nur eine zeitlose Eleganz, sondern knüpfen auch eine enge Verbindung zur Geschichte und Atmosphäre des Gassner Areals, welches früher eine Brauerei war. Das Gebäude erhält ebenfalls Betongeländer, die nicht nur eine ästhetische Einheit mit der Backsteinstruktur schaffen, sondern dienen auch als Verbindungselement zu den beiden Brücken - die Lorrainebrücke und der Eisenbahnbrücke. Die Betongeländer sind ebenfalls im Gassner Areal präsent.

Die Gestaltung dieser Variante vereint gekonnt Tradition und Moderne. Während die Backsteine für Kontinuität stehen, bringen moderne Anpassungen wie ein Flachdach und Dachterrassen eine zeitgemäße Note ins Spiel. Das Flachdach betont die schlichte Eleganz des Gebäudes und bietet zugleich die Möglichkeit für erweiterte Nutzungsmöglichkeiten.

Mit dieser Materialisierung wird das Grundstück zu einer Erweiterung des Gassner Areals, in der Vergangenheit und Gegenwart auf gelungene Weise miteinander verschmelzen. Sie schafft einen Ort, der den Geist des Gassner Areals einfängt und gleichzeitig eine moderne Identität annimmt, um eine einzigartige, innovative und dennoch respektvolle Umgebung zu schaffen.



Beispiel Volumen

Die zweite Variante der Materialisierung präsentiert sich mit einer zeitgemässen Eleganz, die die natürliche Umgebung in den Fokus rückt. Die Verwendung einer Holzfassade verleiht dem Gebäude einen modernen Charakter und spiegelt gleichzeitig das Bestreben nach Nachhaltigkeit wider. Dazu konnte ein Teil der Fassade begrünt werden. Eine begrünte Fassade trägt nicht nur zur ästhetischen Gestaltung bei, sondern zeigt auch die nachhaltige Ausrichtung des Projekts.

Die Holzfassade dieser Variante bietet eine Reihe von Vorteilen. Neben ihrer ästhetischen Wirkung ist Holz ein umweltfreundliches Material, das sich nahtlos in die umgebende Natur einfügt. Die Wahl von Holz als Hauptmaterial unterstreicht Ihre Verbundenheit mit der umliegenden Waldlandschaft und der Aare. Holz ist zudem ein erneuerbarer Rohstoff, der eine geringere Umweltauswirkung hat als andere Baumaterialien. Diese Variante geht über die blosse Ästhetik hinaus und setzt auf modernste Nachhaltigkeitskonzepte.

Durch die Verbindung von einer begrünten Fassade, einer Holzfassade, des Waldes und der Aare wird ein einzigartiges Zusammenspiel zwischen Architektur und Umgebung geschaffen. Die Holzfassade trägt zur visuellen Harmonie bei und vermittelt den Eindruck eines Gebäudes, das im Einklang mit der Natur steht. Dieses Designkonzept unterstreicht nicht nur die ästhetische Schönheit, sondern auch die ökologische Verantwortung, die meine Vision zugrunde liegt.



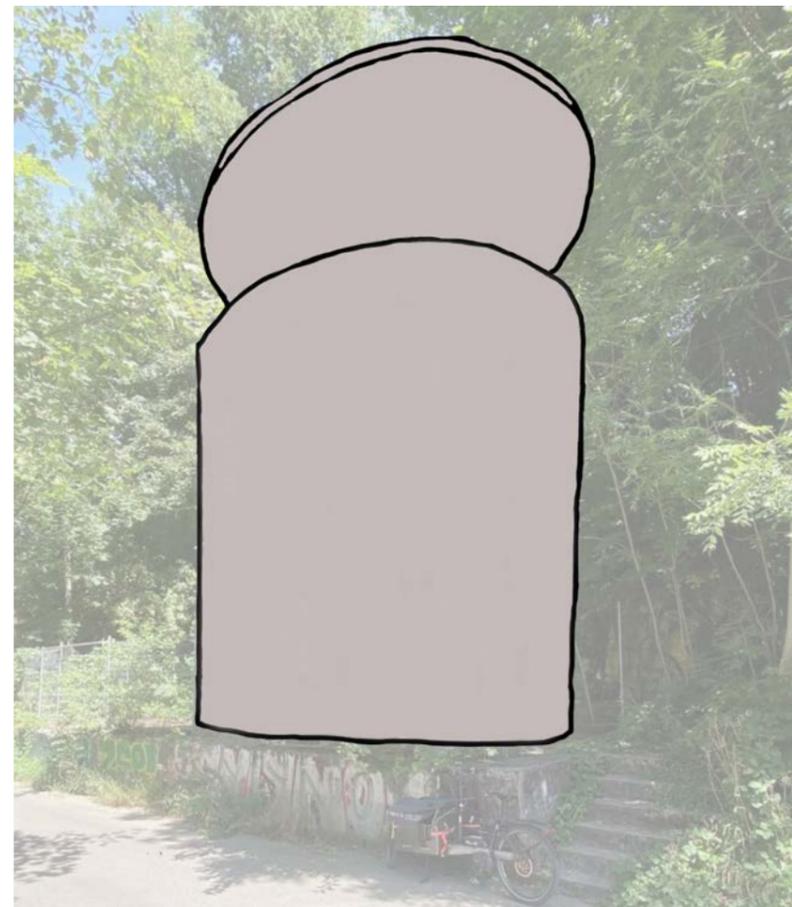
Beispiel: Holzfassade mit Sockel



Das CaixaForum Madrid von Herzog & de Meuron zeigt eine beeindruckende Architektur mit einer herausragenden begrünten Fassade.



Hier ist ein weiteres Beispiel für eine gelungene begrünte Fassade.



Beispiel Volumen



Moderne Eleganz: Die Holzfassade mit abgerundeter Ecke verbindet Natürlichkeit und zeitgemässes Design.

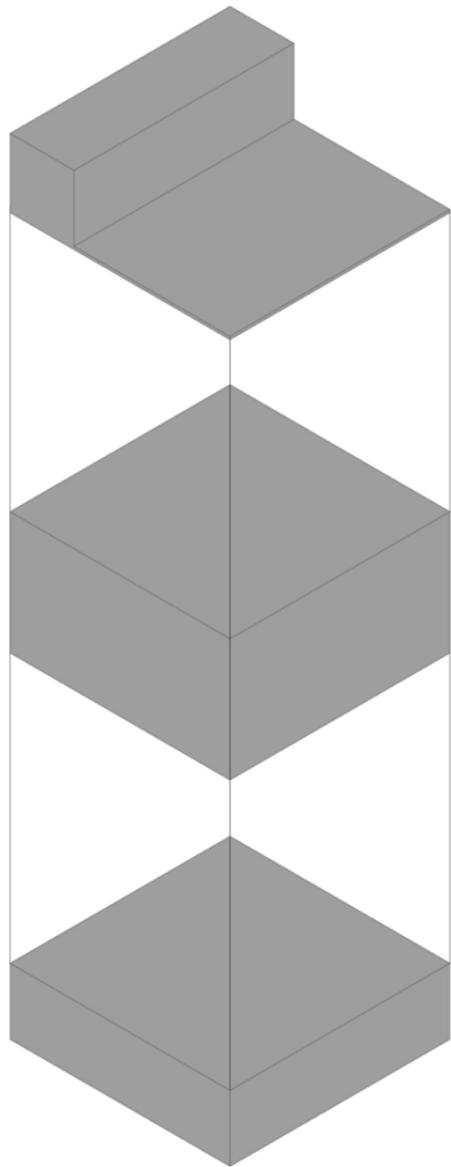


Holzfassade - Lärche



Insgesamt repräsentiert diese zweite Variante eine moderne Interpretation von Nachhaltigkeit und Ästhetik. Sie integriert sich nahtlos in die umgebende Natur und unterstreicht mein Engagement für ein harmonisches Miteinander von Architektur und Landschaft/Umgebung.





Dachterrasse mit Bierdegustation und Panoramablick

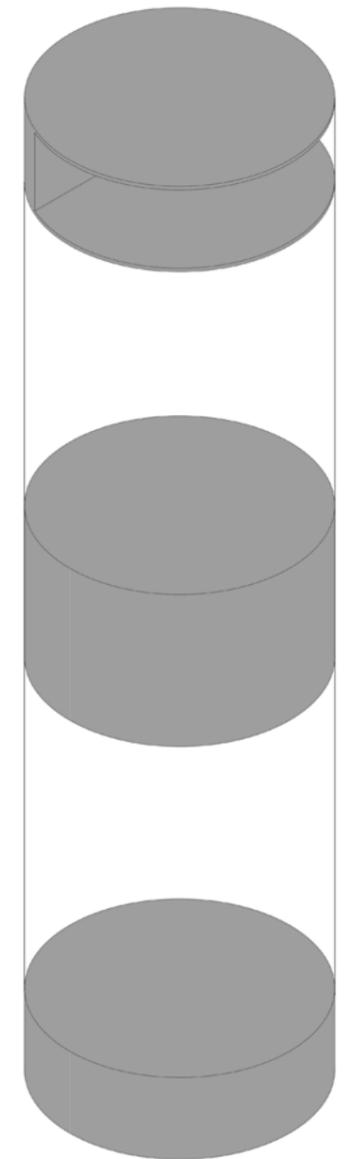
Die Dachterrasse, wird zu einem einladenden Ort für alle, die eine einzigartige Erfahrung suchen. Hier erhebt sich eine Bar, die mit dem darunterliegenden Biermuseum verknüpft ist. Diese Oase bietet nicht nur einen spektakulären Blick über die Aare, sondern auch gemütliche Sitzplätze, die sich perfekt für Momente der Entspannung eignen. Die Dachterrasse wird zu einem Zentrum für Biergenuss, wo Gäste verschiedene Biersorten degustieren können, während sie den Flusslauf und die Umgebung bewundern.

Das Biermuseum: Entdeckung und Genuss

Das Biermuseum im Gebäude erstreckt sich über zwei Etagen oder möglicherweise ein Geschoss und ein Mezzanin. Es ist der Ort, an dem die Reise durch die faszinierende Welt des Biers beginnt. Die Ausstellung präsentiert die Geschichte, die Braukunst und die kulturelle Bedeutung von Bier. Das Biermuseum ist äusserst passend, da das angrenzende Gassner Areal einst eine alte Brauerei beherbergte. Der Besuch führt zu einer aufregenden Wendung, wenn man schliesslich auf die Dachterrasse gelangt. Hier erreicht die Entdeckungsreise ihren Höhepunkt, wenn die Gäste die erlesenen Biersorten in einem einzigartigen Ambiente probieren.

Erdgeschoss: Einladendes Café und Badegelegenheit

Das Erdgeschoss eröffnet eine vielseitige, öffentliche Atmosphäre, die zur Begegnung einlädt. Ein Café mit einer kleinen Küche bietet sowohl drinnen als auch draussen Sitzgelegenheiten für ein gemütliches Zusammensein. Doch das Erdgeschoss bietet mehr als nur kulinarischen Genuss. Es beherbergt auch eine öffentliche Garderobe, Duschen und Toiletten – eine freundliche Einrichtung für diejenigen, die sich im Sommer in der Aare erfrischen. Diese Kombination aus Café und Badegelegenheit macht das Erdgeschoss zu einem belebten Treffpunkt, der die lebendige Atmosphäre der Umgebung widerspiegelt.



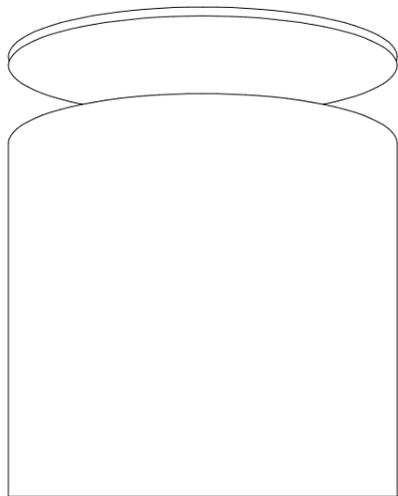
Beispiel Volumen Variante 1

Beispiel Volumen Variante 2

Die Nutzung eines Gebäudes trägt eine immense Bedeutung, da es nicht nur als architektonisches Konstrukt existiert, sondern als lebendiger Raum für vielfältige Erfahrungen. Ein solches Gebäude wird zum Treffpunkt, zur Quelle der Inspiration und zum Ort der Gemeinschaft. Es erfüllt Bedürfnisse, schafft Erinnerungen und bereichert das städtische Gefüge. In diesem Kontext gewinnt die Berücksichtigung von spezifischen Interessen und Wünschen besondere Relevanz. Die Integration eines Bereichs für Aare Schwimmer, die in den Sommermonaten das erfrischende Nass suchen, erfüllt nicht nur eine praktische Funktion, sondern stärkt auch das Gefühl der Zugehörigkeit zur Gemeinschaft. Ebenso bietet die Dachterrasse mit Bierdegustation eine einzigartige Möglichkeit, Genuss und Naturerlebnis miteinander zu vereinen, was in der Stadt Bern eine unvergleichliche Attraktion darstellt. Das geplante Biermuseum und das Café eröffnen weitere Dimensionen des Gebäudes. Sie verleihen nicht nur historischem Erbe neues Leben, sondern schaffen auch Räume für kulturelle Bereicherung und kulinarische Genüsse. Dieses ganzheitliche Konzept lässt das Gebäude zu einem Ort der Begegnung werden, der die Stadt Bern um eine exklusive Facette erweitert.

Die obige Betrachtung ist einer vertieften Analyse meiner Gedanken und die verschiedenen Nutzungsaspekte und wie sie in ein harmonisches Ganzes integriert werden können.



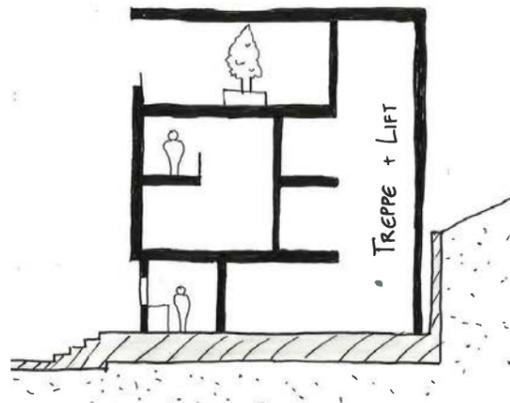


Auftrag 02

Konzept
Projektpläne
Situationsplan
Visualisierung

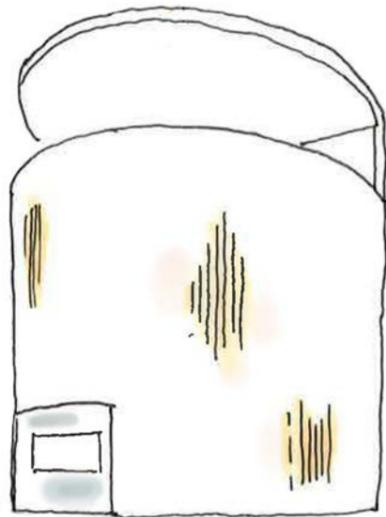
Änderungen seit Auftrag 01

Ich wollte mit meinem eigenen Entwurf weiterfahren und habe mich für die zweite Materialisierungsvariante entschieden. Das zylinderförmige Gebäude mit Holzfassade und Dachterrasse repräsentiert eine moderne Interpretation von Nachhaltigkeit und Ästhetik, die perfekt zu meinem Gedankengang passt. Ich habe die Variante grundlegend nicht geändert, jedoch habe ich anhand von meinem Konzept an ihrer Weiterentwicklung gearbeitet. Ich habe mich detaillierter mit dem Gebäude auseinandergesetzt und konkrete Layouts sowie die Umgebung entworfen.



Konzept Volumen

Hier sind Skizzen die ich für gemacht habe, um das grobe Volumen darzustellen. Die wichtigsten Merkmale der Gebäude sind dargestellt; die Dachterrasse, Mezzanin, usw.

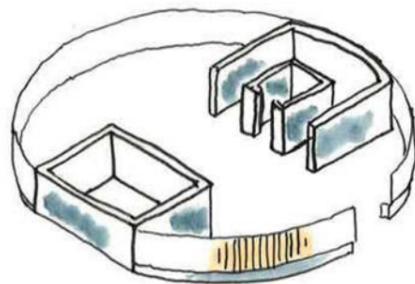


Materialisierung

Die Materialwahl kombiniert Holz und Beton geschickt. Die Holzfassade steht für Wärme und Naturnähe, während Betonsockel und Betonkerne Stabilität bieten. Trotz der Anforderung eines ungedämmten Erdgeschosses wurde die Holzfassade konsequent durchgezogen. Dies schafft nicht nur eine ästhetisch ansprechende Optik, sondern erinnert auch subtil an ein Bierfass, was auf das Biermuseum im Gebäude hinweist. Eine detaillierte Darstellung der aktuellen Materialisierung ist in den Plänen und der Visualisierung am Ende des Auftrags 02 zu finden. Diese Visualisierung gibt einen anschaulichen Einblick in die geplante Gestaltung des Gebäudes.

Transparente Holzfassade

Das Erdgeschoss des Gebäudes beeindruckt mit einer einzigartigen „durchsichtigen Holzfassade“. Hier besteht die Fassade aus einem offenen Holzgitterwerk, das bewusst keine rückseitige Verkleidung hat. Dies schafft eine luftige und transparente Verbindung zwischen Innen- und Aussenbereich, die die Umgebung einbezieht und einladend wirkt.



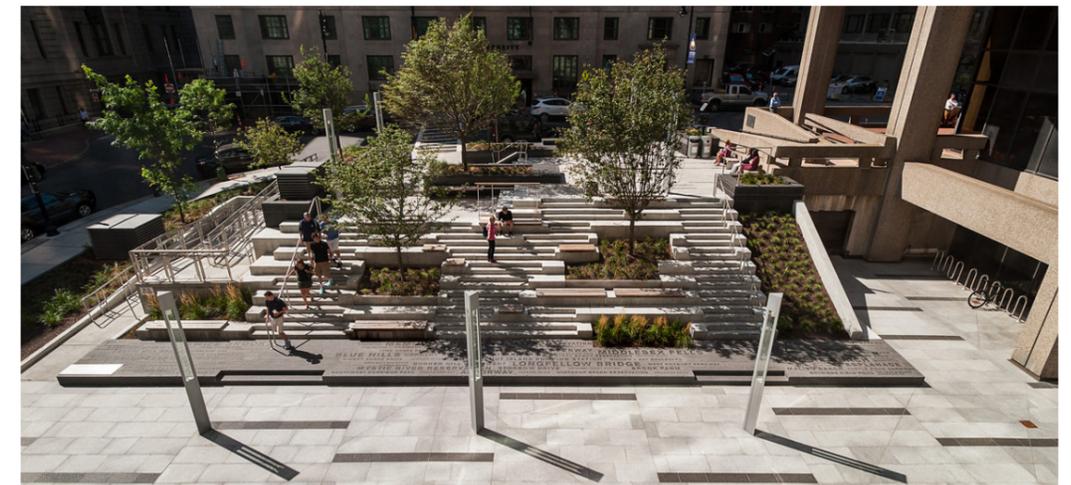
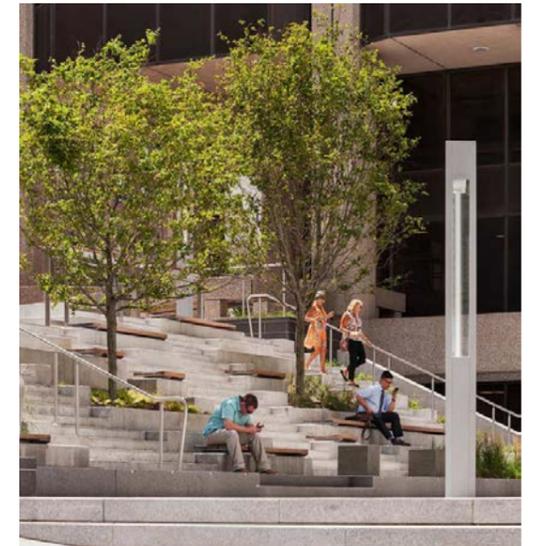
Die Statische und Konstruktive Raffinesse eines Holzbau- und Betonkonzepts

Die Konstruktion dieses Gebäudes kombiniert geschickt Holzbau und Betonstruktur. Zwei Betonkerne für das Treppenhaus und die Küche bilden die tragende Basis, während vier Holzstützen nicht nur statische Aufgaben erfüllen, sondern auch ästhetisch zur sichtbaren Holzfassade beitragen. Ein Betonsockel rund um das Gebäude leitet Kräfte effizient ab, gewährleistet Stabilität und vereint Funktionalität mit ästhetischer Gestaltung. Dieses Zusammenspiel von Holz und Beton verleiht dem Gebäude einen modernen und naturverbundenen Charakter.



Konzept Umgebung

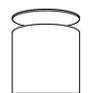
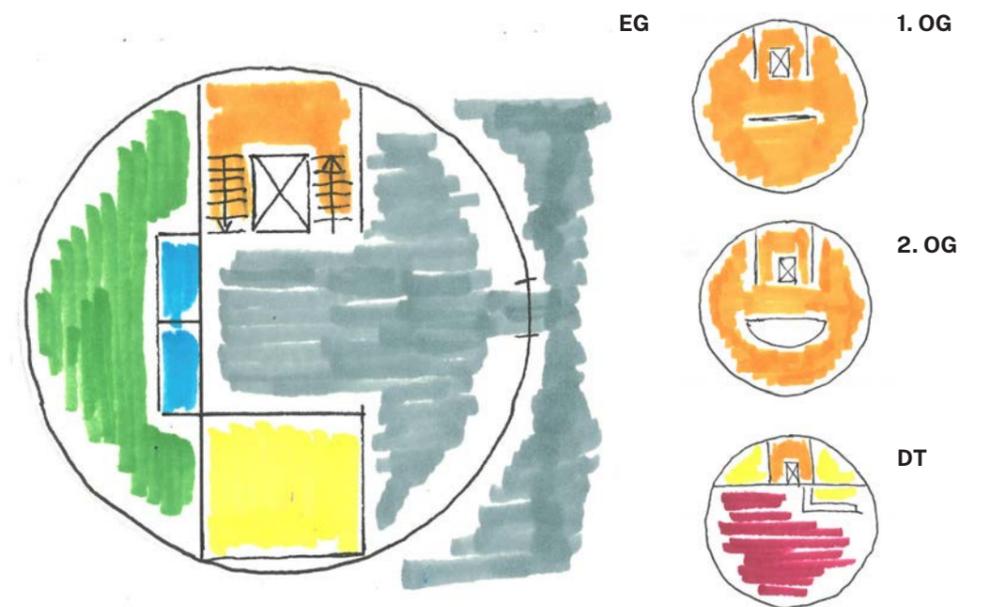
Mein Konzept für die Umgebung betont die Schaffung von einladenden Begegnungsbereichen. Der Betonblock wird vor allem Sitzplätze beherbergen, die zum Verweilen einladen. Besonderes Augenmerk liegt auf der modern gestalteten Treppe, die als zentrales Element fungiert. Diese Treppe kombiniert zeitgemäßes Design mit Funktionalität und beinhaltet Sitzgelegenheiten, begrünte Elemente sowie einen barrierefreien IV-Lift. Inspiriert von modernen Gestaltungselementen, wird die Treppe nicht nur ein praktisches Verbindungselement sein, sondern auch ein ästhetisches Highlight im Gesamtkonzept der Umgebung. Diese Bilder des Roemer Plaza dienten als Inspiration und Grundlage des Konzeptes meiner Umgebung.

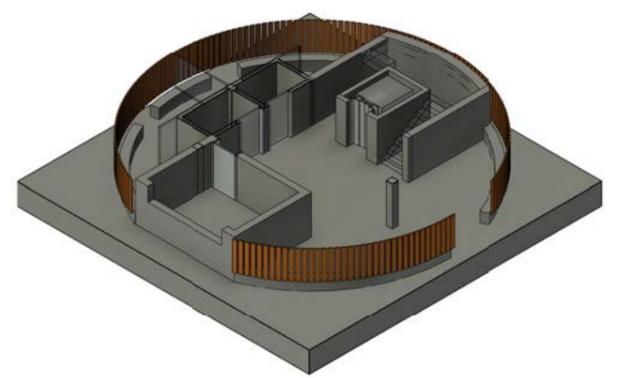
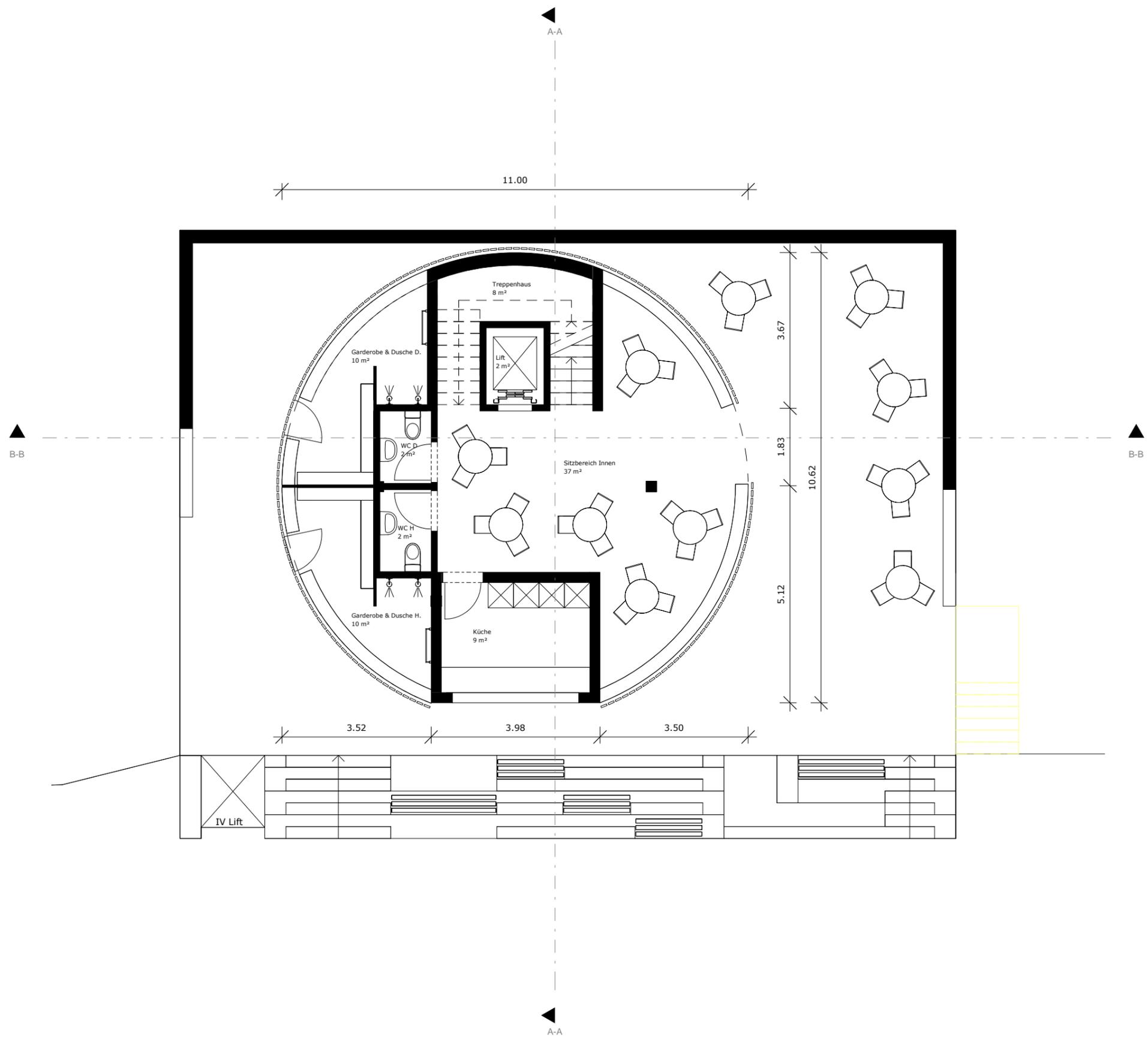


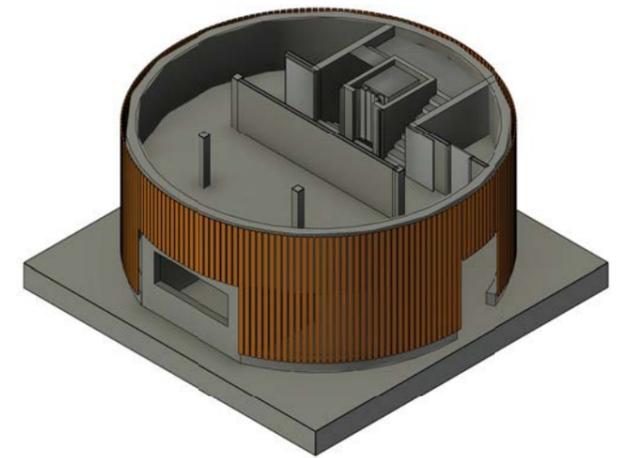
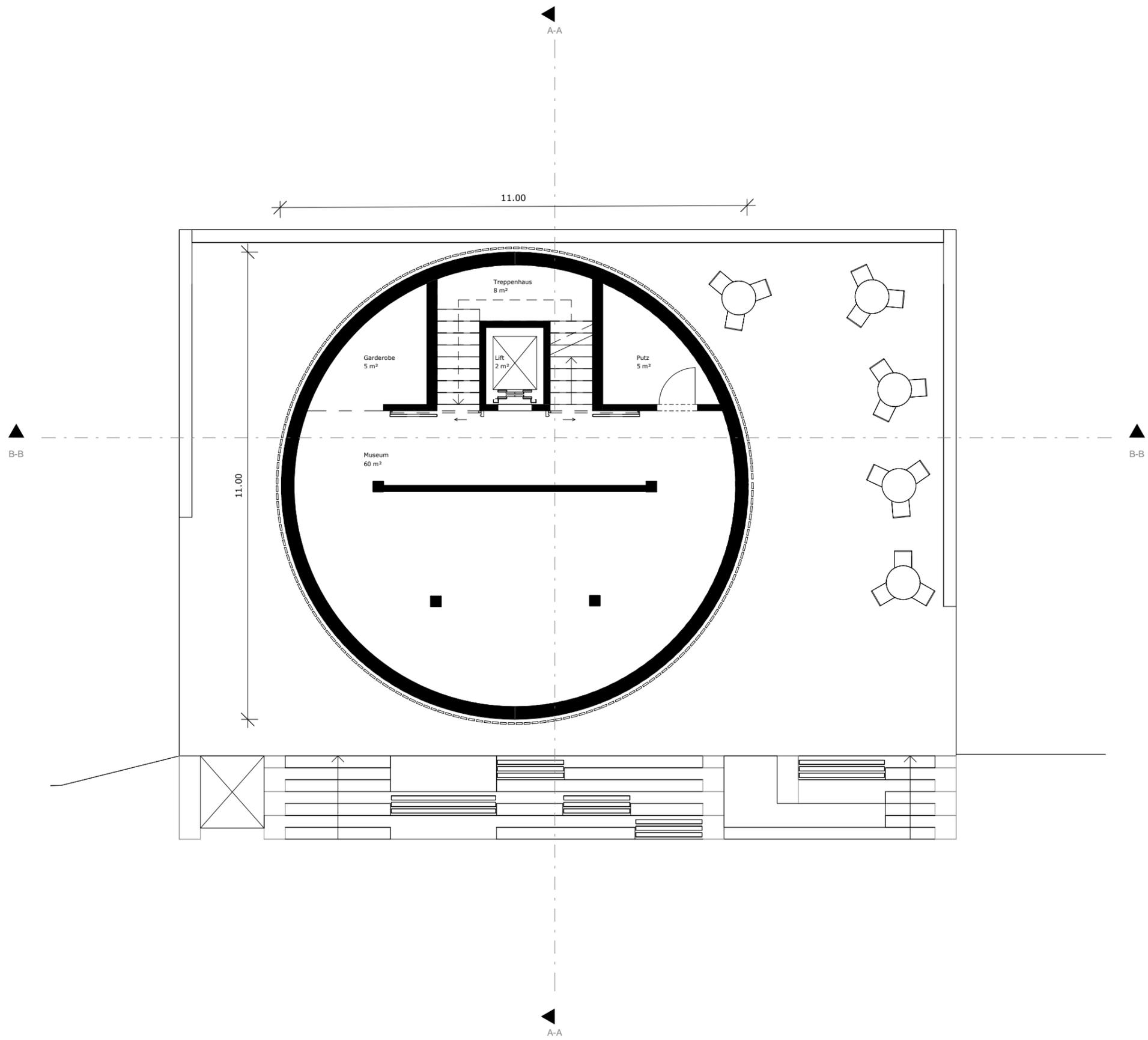
Flächen Konzept

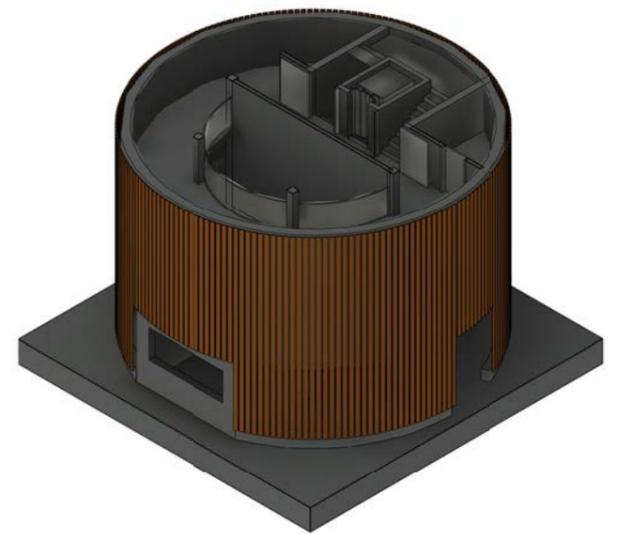
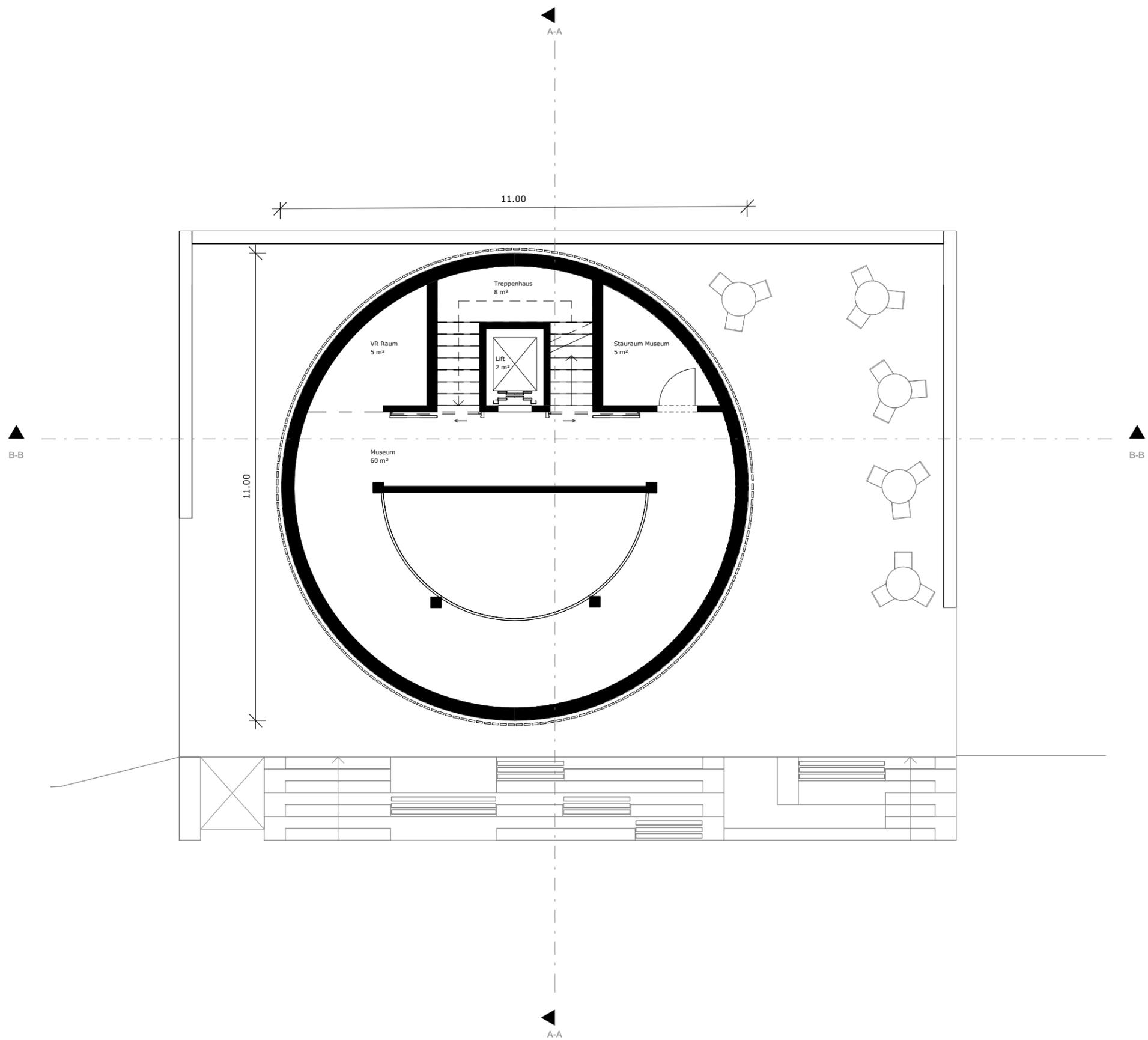
Hier ist meine Flächeneinteilung, die ich als Hilfe aufskizziert habe. Das Erdgeschoss ist wie vorgegeben öffentlich. Die verschiedenen Farben zeigen die verschiedenen Bereiche, die unten in der Legende erklärt werden. Das Erdgeschoss hat Garderoben für Aare Schwimmer, sowie eine Küche mit Innen- und Aussensitzplätze. WCs sind auch im EG für den öffentlichen Gebrauch. Die Treppe führt zum Biermuseum, welches sich in den Etagen oben befindet, mit einer Dachterrasse und Bar.

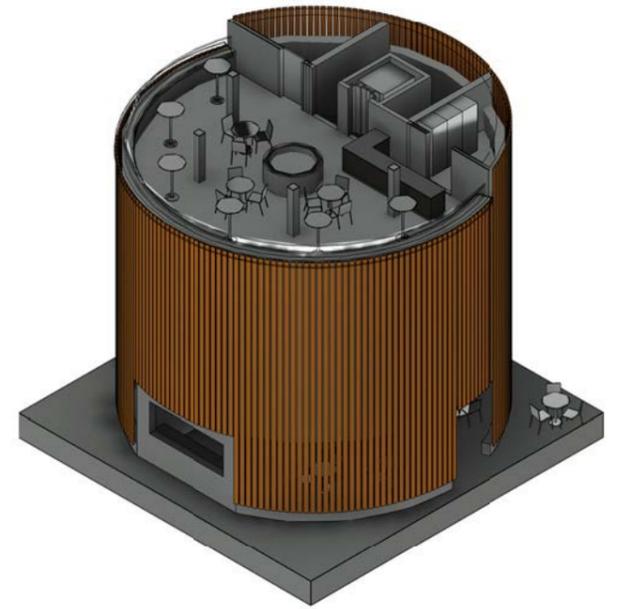
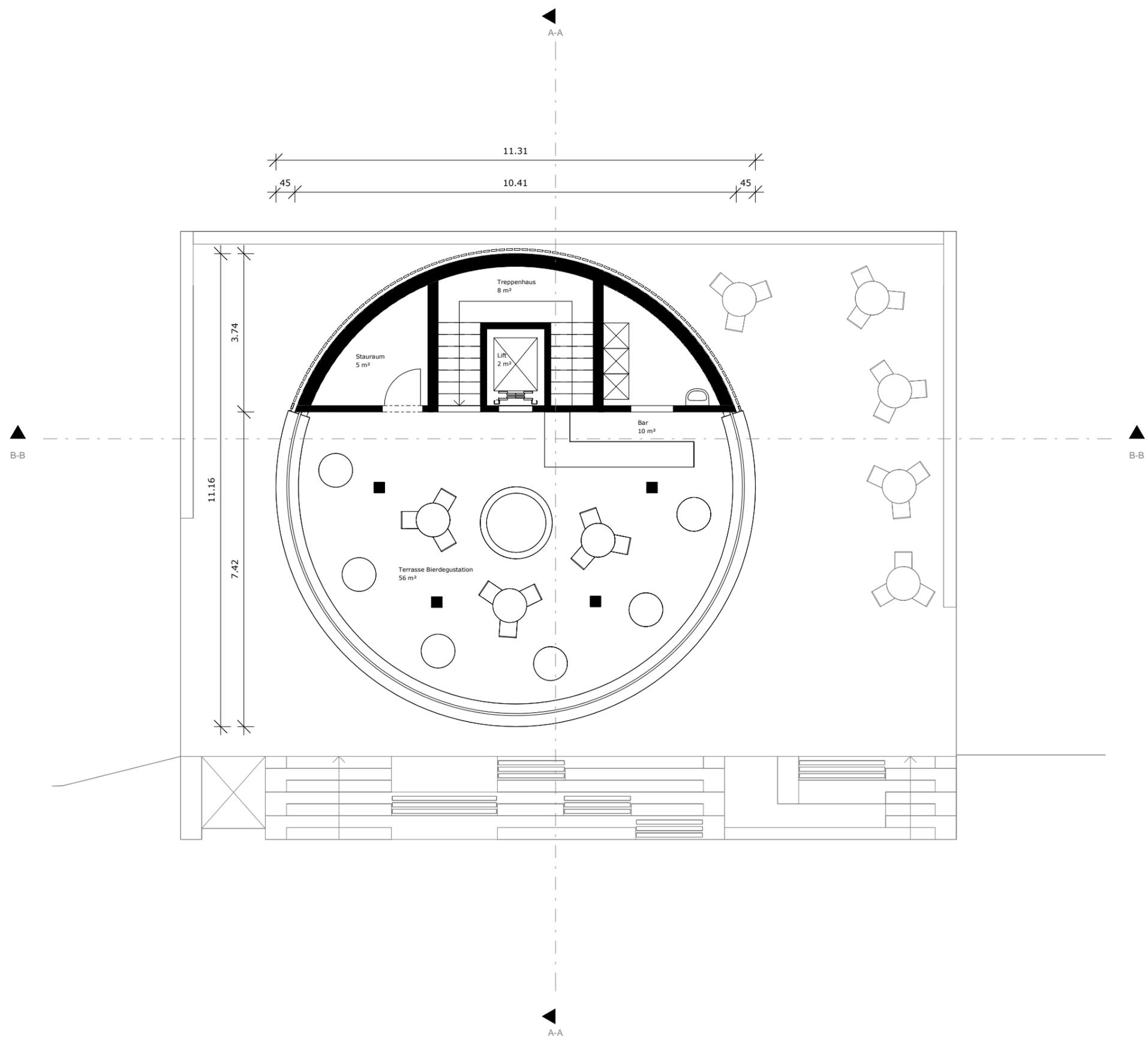
- MUSEUM HAUPTBEREICH
- GARDEROBEN ETC. ÖFFENTLICH
- WCs
- GASTRO → KÜCHE/BAR
- SITZBEREICH INNEN + AUSSEN
- TERRASSE

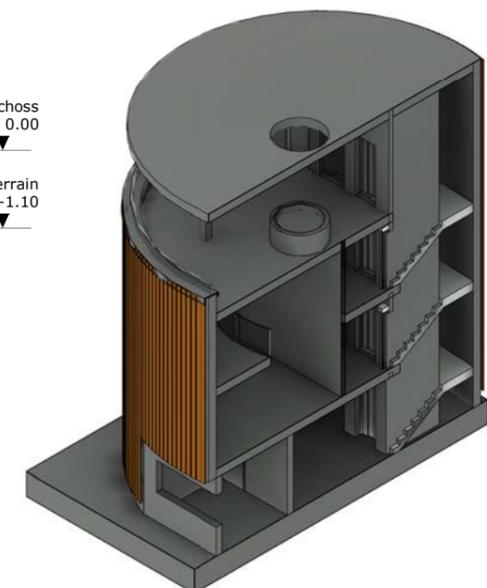
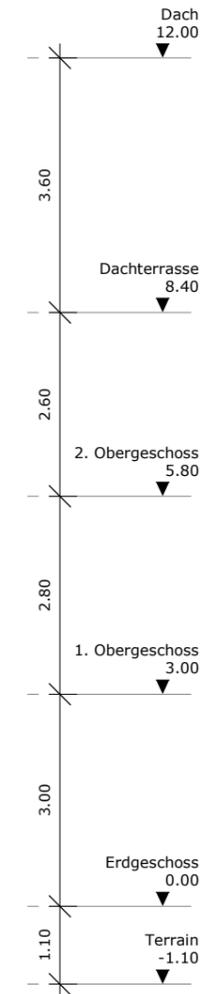
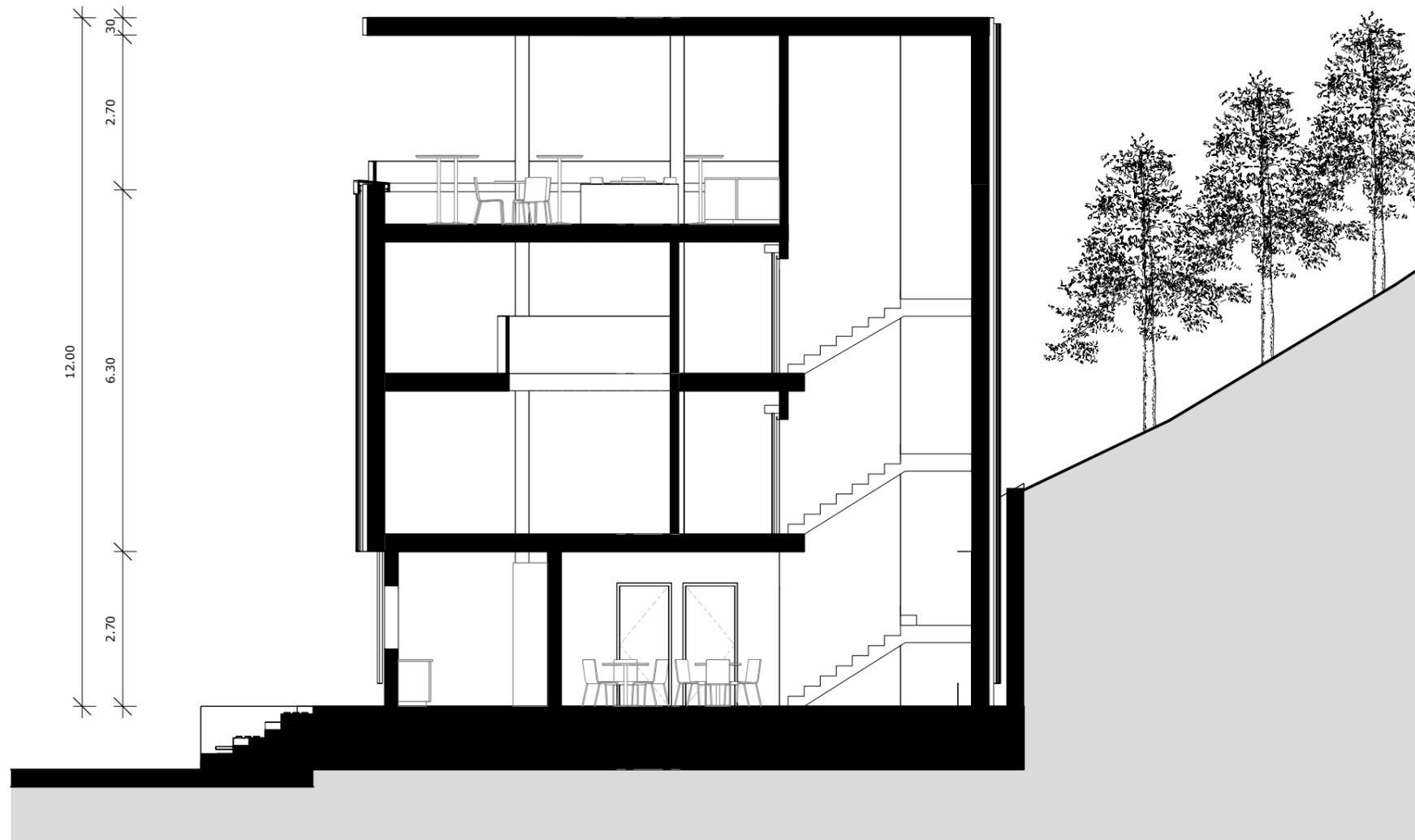


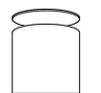
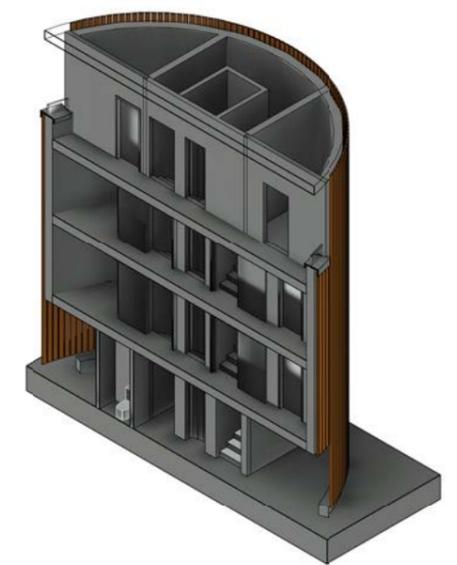
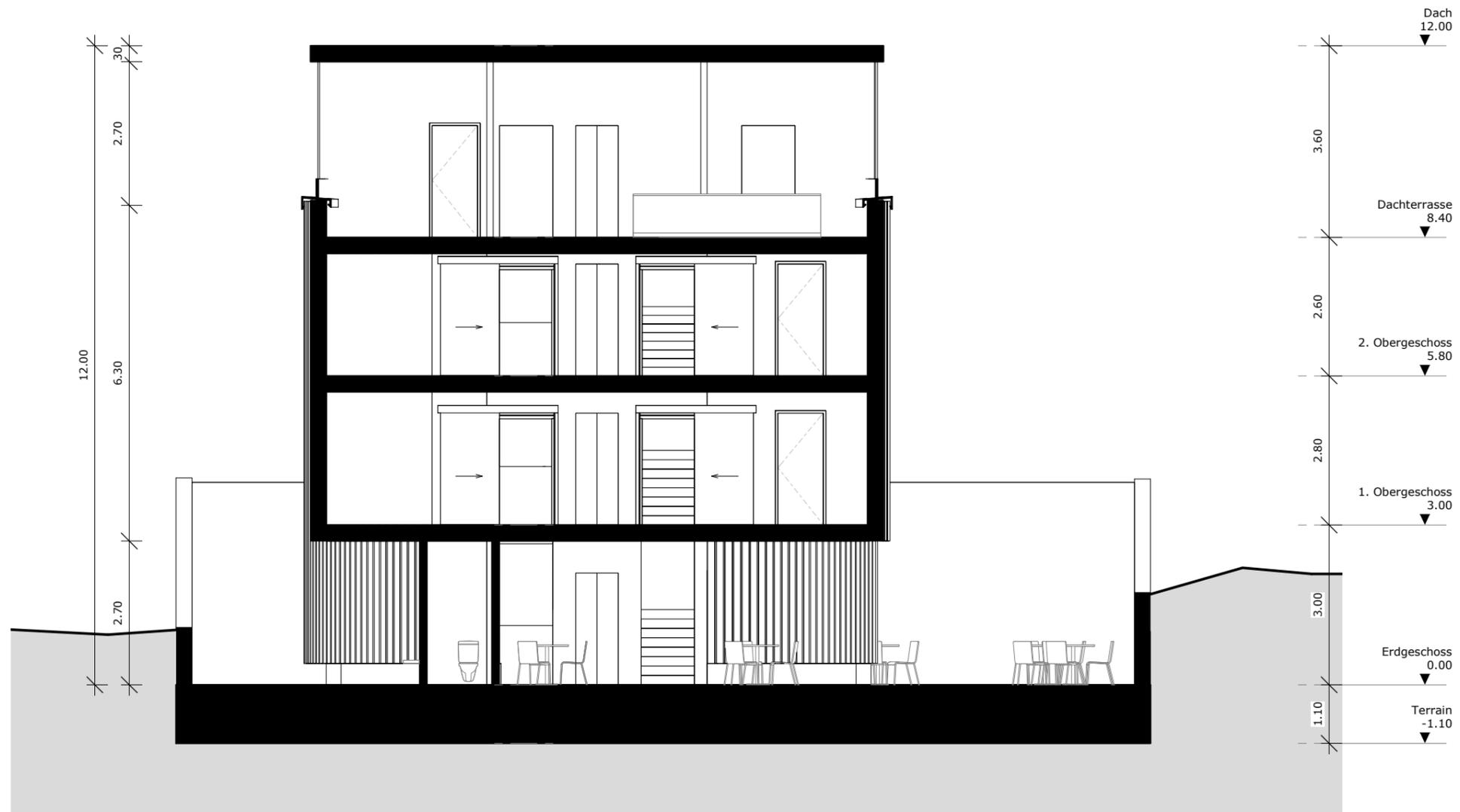


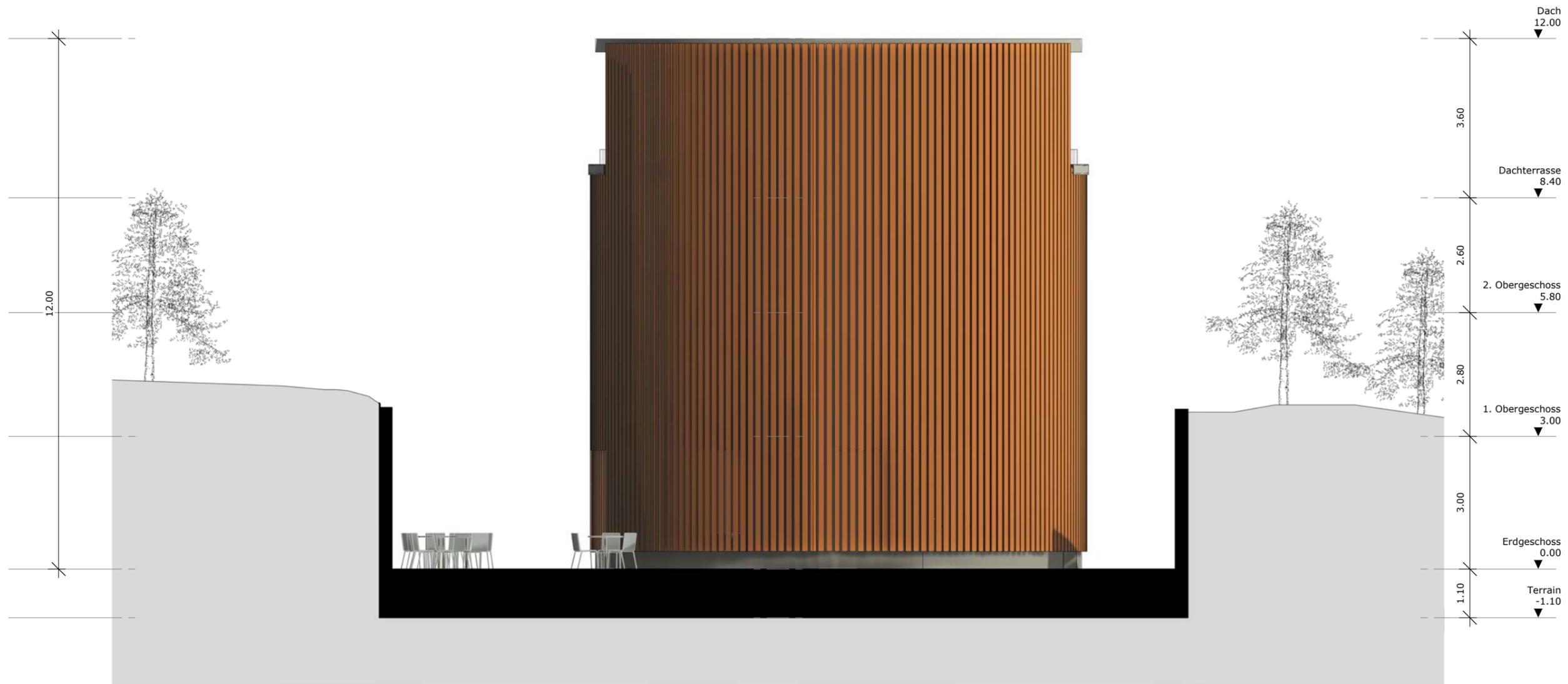








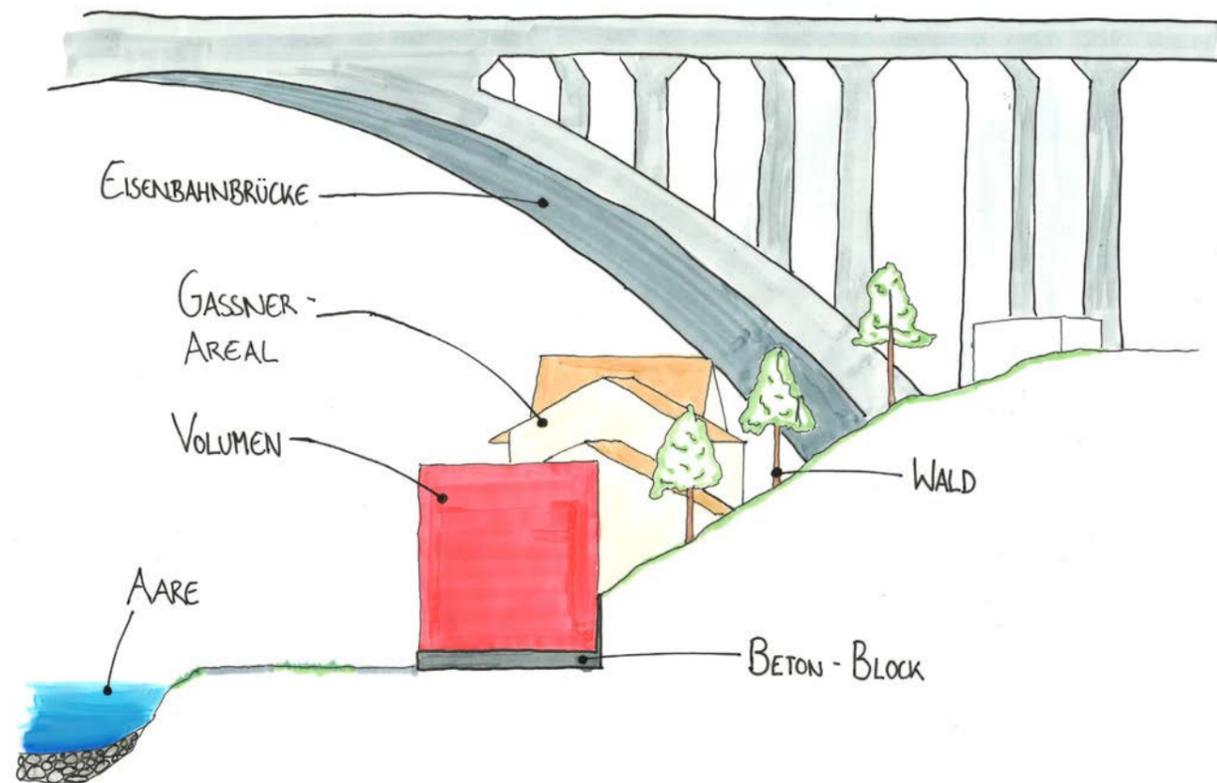




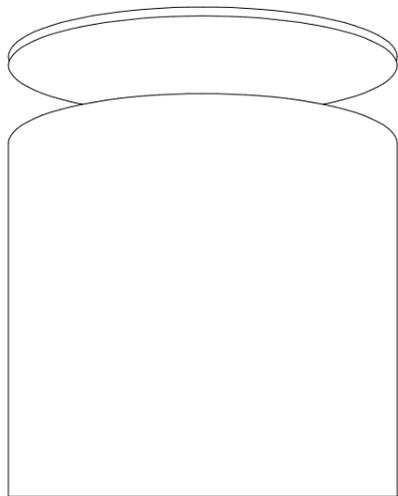






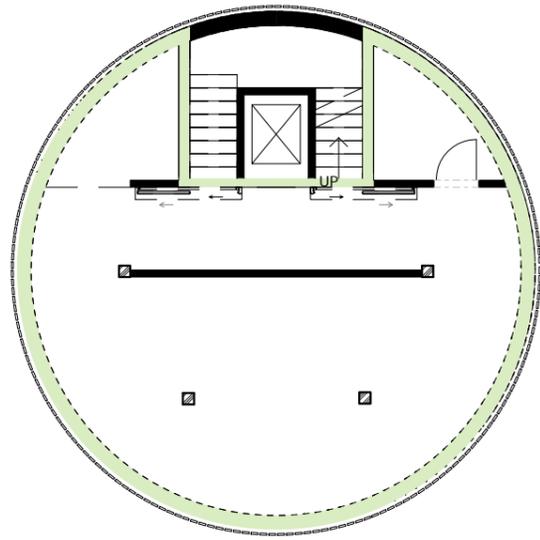




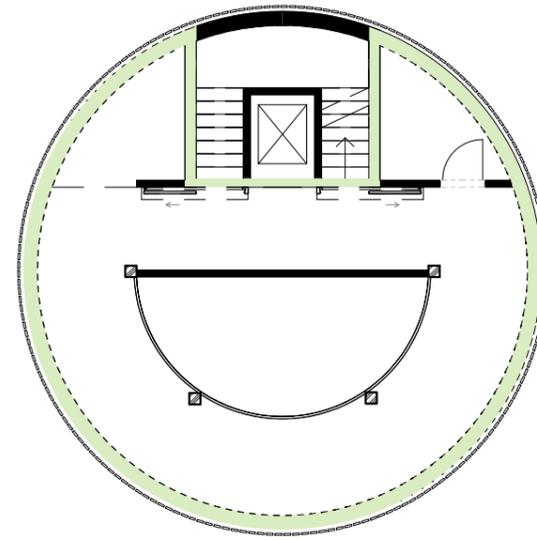


Auftrag 03

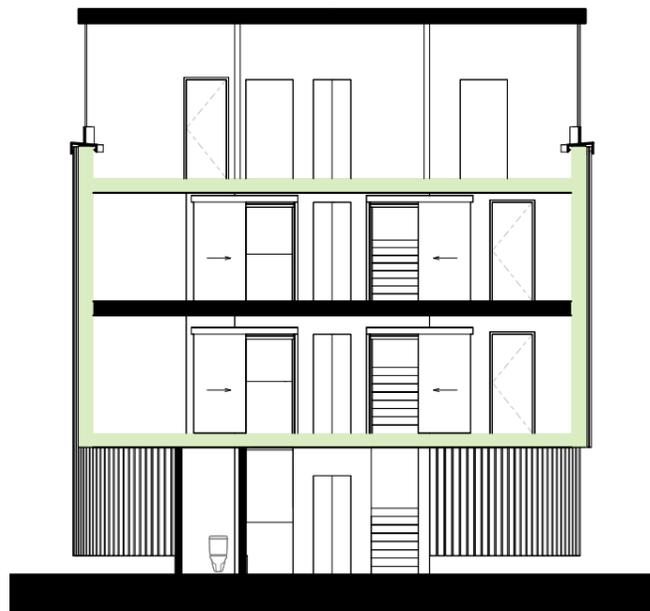
Dämperimeter
Problemerkennung
Aufbauten
Details



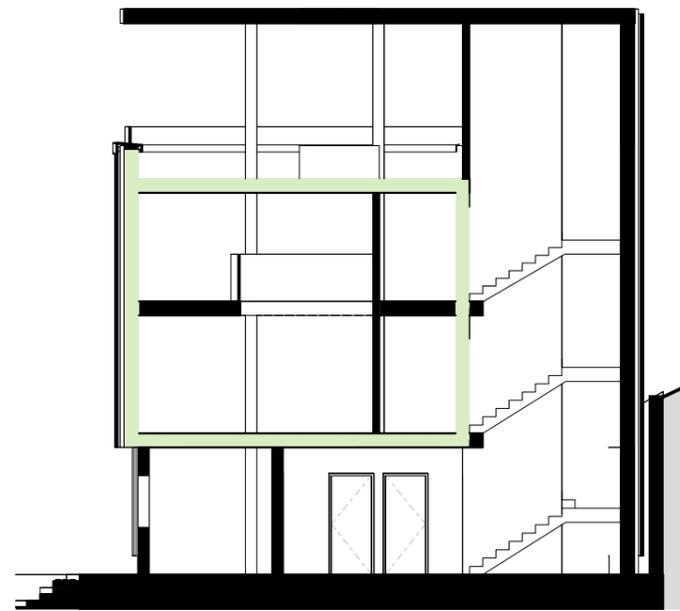
1. Obergeschoss



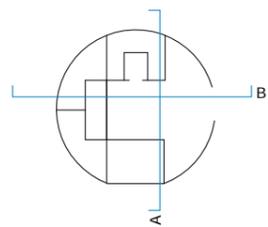
2. Obergeschoss

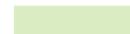


B-B



A-A



 Dämmperimeter

Detail 1

- S** - Lastübertragung Decke auf Aussenwand
- Dimensionen Konstruktion beachten
- B** - Dämmperimeter durchgehend
- K** - Abdichtung beachten
- Entwässerung gewährleisten
- Befestigung + Höhe des Geländers beachten
- N** - Materialwahl beachten
- einheimisches Holz verwenden
- Ä** - Grösse, Material und Farbe Kronenblech berücksichtigen

Detail 2

- S** - Lastübertragung Aussenwand auf Stützen
- Lastübertragung Decke auf Stützen
- B** - Dämmperimeter durchgehend
- Dichtigkeit Luft + Wasser beachten
- K** - Abschluss beachten
- N** - Materialwahl beachten
- einheimisches Holz verwenden
- Ä** - Gestaltung Untersicht beachten

Detail 3

- S** - Lastübertragung Dach auf Aussenwand
- Dimensionen Konstruktion beachten
- B** - Wasserdicht
- K** - Abdichtung beachten
- Entwässerung gewährleisten
- N** - Materialwahl beachten (Betonkern)
- einheimisches Holz für Fassade verwenden
- Ä** - Gestaltung Dachrand

Detail 4

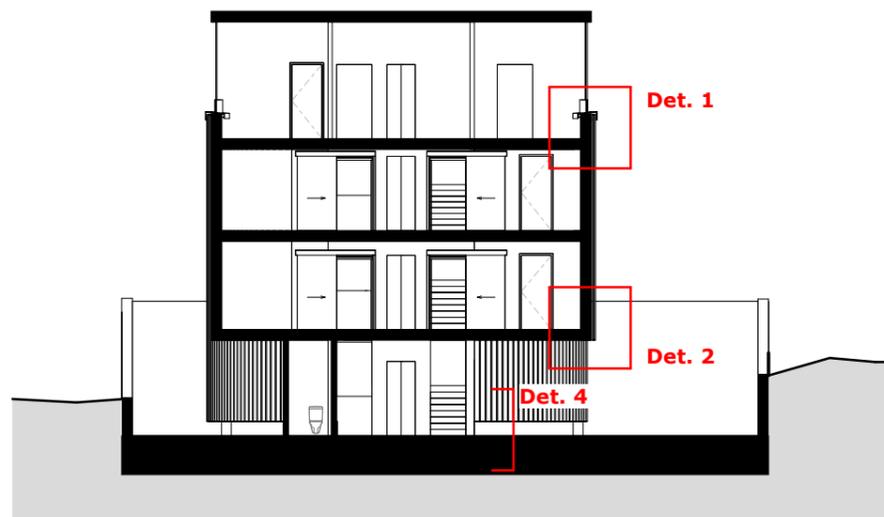
- S** - Lastübertragung Aussenwand auf Bodenplatte
- B** - Abdichtung beachten
- K** - Ausgleichsschicht auf Bodenplatte berücksichtigen
- Hindernisfrei bauen
- N** - Materialwahl beachten (Betonkern)
- einheimisches Holz für Fassade verwenden
- Ä** - Gestaltung Sockel

Detail 5 (+Detail 6)

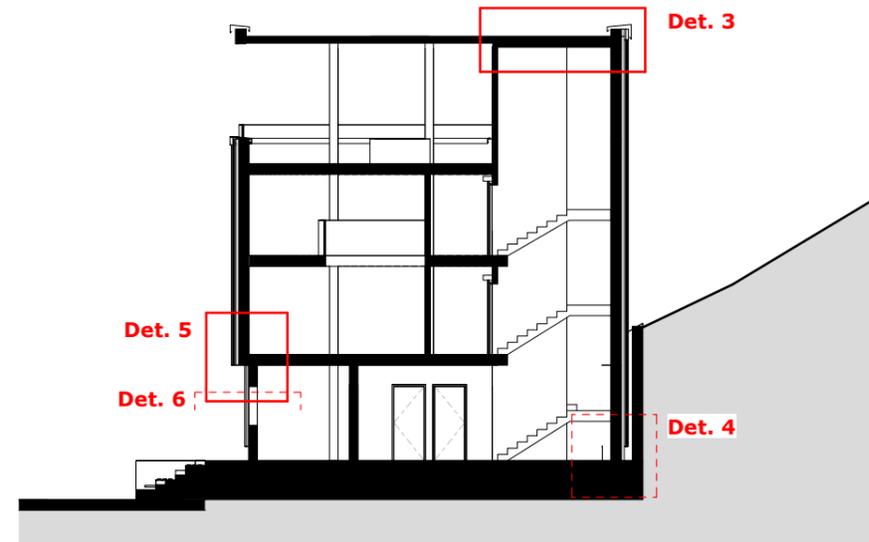
- S** - Lastübertragung Aussenwand auf Betonkern
- Lastübertragung Decke auf Betonkern
- B** - Dämmperimeter durchgehend
- Dichtigkeit bei Fenster beachten
- K** - Abschluss beachten
- N** - Materialwahl beachten (Betonkern)
- einheimisches Holz für Fassade verwenden
- Ä** - Gestaltung Untersicht beachten

Legende

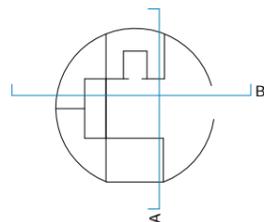
- S** Statik
- B** Bauphysik
- K** Konstruktion
- N** Nachhaltigkeit
- Ä** Ästhetik

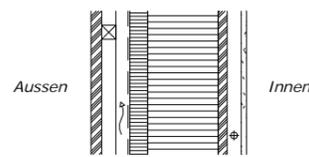
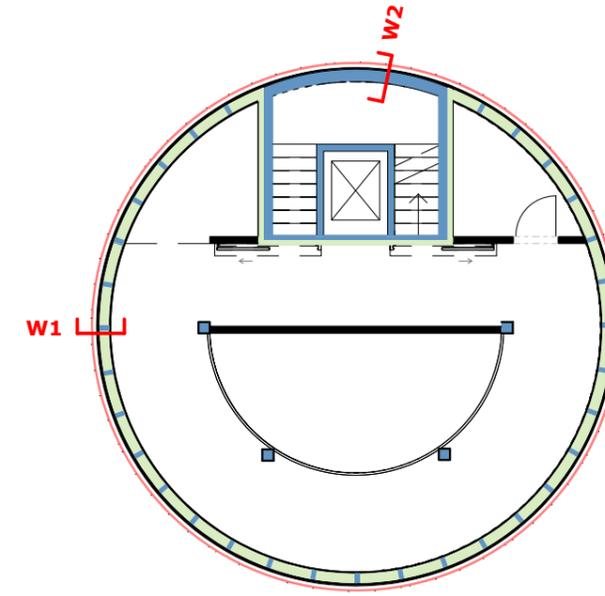
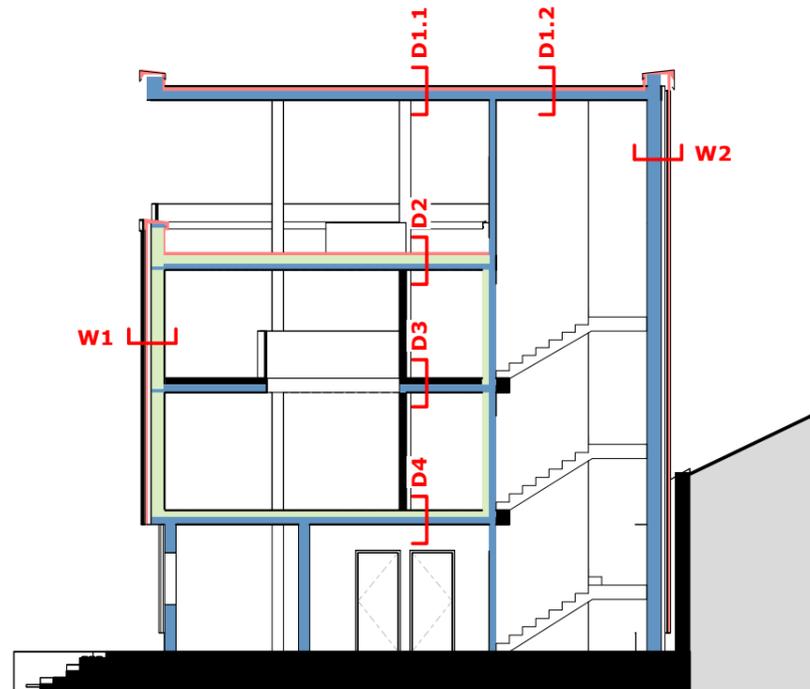
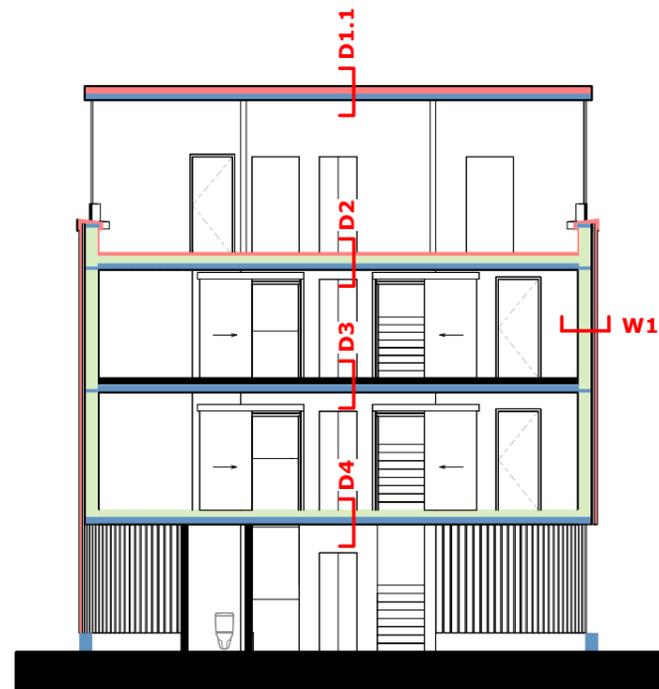


B-B

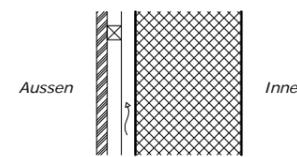


A-A

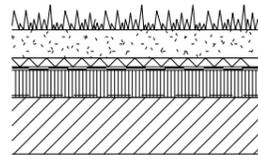




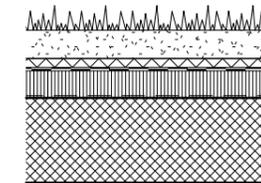
W1	440mm
Holzschalung Vertikal	30mm
Konterlattung	40mm
Hinterlüftung	40mm
Weichfaserplatte inkl. Winddichtung	50mm
Wärmedämmung + Tragwerk 100 200	200mm
OSB Platte	25mm
Installationsrost 40 40	40mm
GK Platte	15mm
Anstrich	-



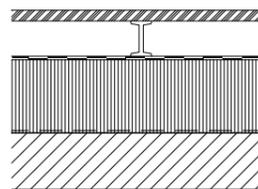
W2	410mm
Holzschalung Vertikal	30mm
Konterlattung	40mm
Hinterlüftung	40mm
Beton	300mm



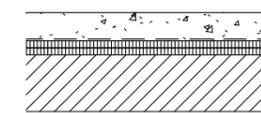
D1.1	310 - 360mm
Ansaat	-
Substratschicht	80mm
Wasserspeicherschicht	20mm
Abdichtung Bitumen 2-Lagig	-
Wärmedämmung in Gefälle 1.5%	50 - 100mm
Dampfbremse	-
Brettschichtholz	160mm



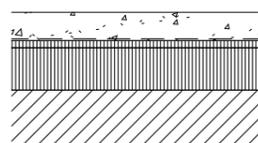
D1.2	390 - 440mm
Ansaat	-
Substratschicht	80mm
Wasserspeicherschicht	20mm
Abdichtung Bitumen 2-Lagig	-
Wärmedämmung in Gefälle 1.5%	50 - 100mm
Dampfbremse	-
Beton	240mm



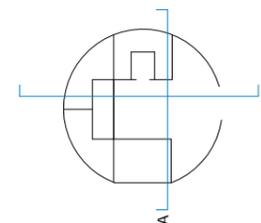
D2	450 - 530mm
Holzrost	30mm
Unterkonstruktionen	100mm
Abdichtung Bitumen 2-Lagig	-
Wärmedämmung in Gefälle 1.5%	160 - 240mm
Dampfbremse	-
Brettschichtholz	160mm



D3	280mm
Unterlagsboden	80mm
Trennlage	-
Trittschalldämmung	20mm
Wärmedämmung	20mm
Brettschichtholz	160mm



D4	380mm
Unterlagsboden	80mm
Trennlage	-
Trittschalldämmung	20mm
Wärmedämmung	120mm
Brettschichtholz	160mm



	Dämmend
	Schützend
	Tragend

FASSADENAUFBAU

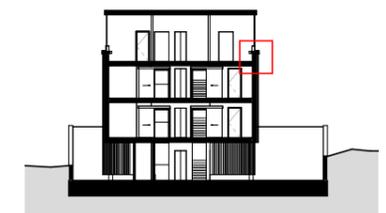
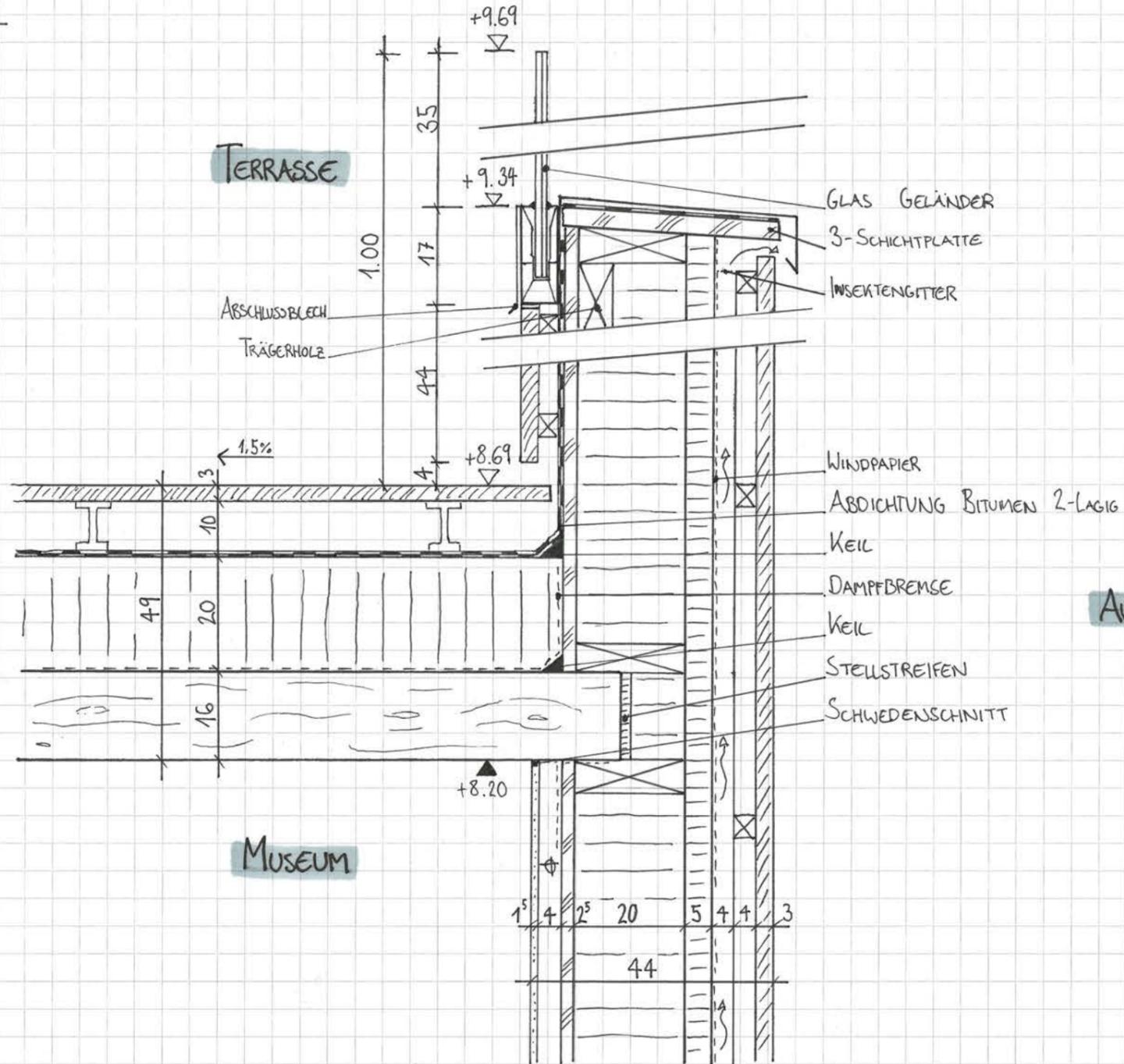
440mm

HOLZSCHALLUNG VERTIKAL	30mm
KONTERLATTUNG	40mm
HINTERLÜFTUNG	40mm
WEICHFASERPLATTE ↳ INKL. WINDPAPIER	50mm
WÄRMEDÄMMUNG ↳ + TRAGWERK 100/200	200mm
OSB-PLATTE	25mm
INSTALLATIONSROST 40/40	40mm
GK-PLATTE	15mm
AUSTRICH	-

BODENAUFBAU TERRASSE

450-530mm

HOLZROST	30mm
UNTERKONSTRUKTION	100mm
ABDICHTUNG BITUMEN 2-LAGIG	-
WÄRMEDÄMMUNG IN GEFÄLLE 1,5%	160-240mm
DAMPFSPERRE	-
BRETTSCHICHTHOLZ	160mm



FASSADENAUFBAU

440mm

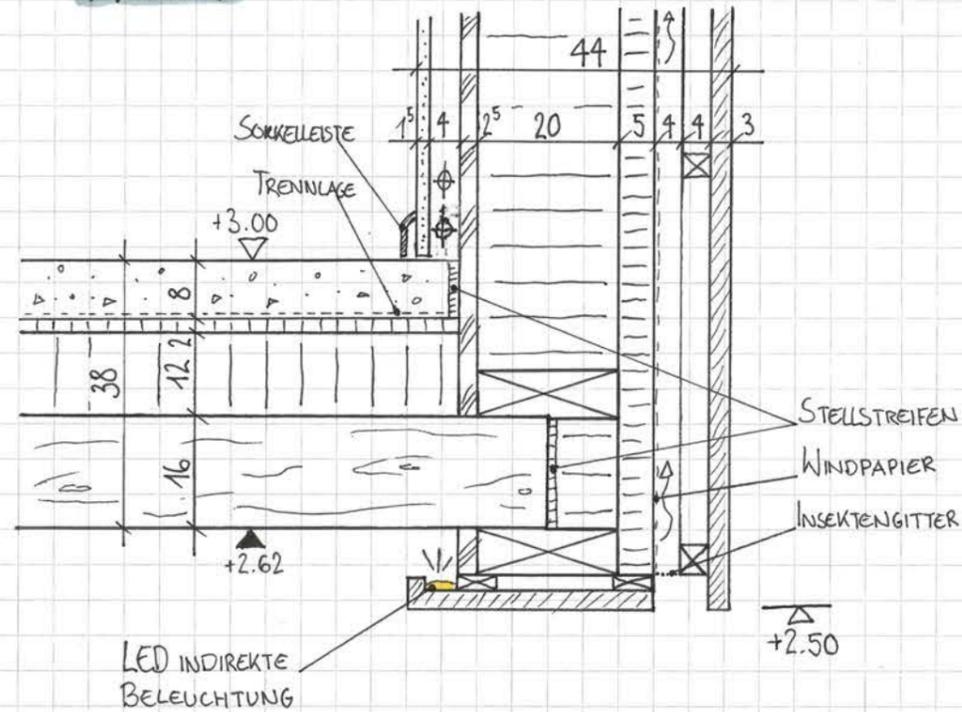
HOLZSCHALLUNG VERTIKAL	30mm
KONTERLATTUNG	40mm
HINTERLÜFTUNG	40mm
WEICHFASERPLATTE ↳ INKL. WINDPAPIER	50mm
WÄRMEDÄMMUNG ↳ + TRAGWERK 100/200	200mm
OSB - PLATTE	25mm
INSTALLATIONSROST 40/40	40mm
GK- PLATTE	15mm
ANSTRICH	-

BODENAUFBAU

380mm

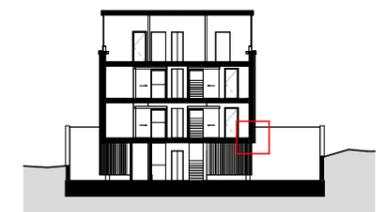
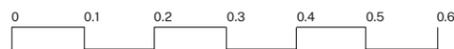
UNTERLAGSBODEN	80mm
TRENNLAGE	-
TRITTSCHALLDÄMMUNG	20mm
WÄRMEDÄMMUNG	120mm
BRETTSCHICHTHOLZ	160mm

MUSEUM



AUSSEN

SITZBEREICH INNEN



FLACHDACHAUFBAU 1 310-360mm

ANSAAT	-
SUBSTRATSCHICHT	80mm
WASSERSPEICHERSCHICHT	20mm
ABDICHTUNG BITUMEN 2-LAGIG	-
WÄRMEDÄMMUNG IN GEFÄLLE 1,5%	50-100mm
DAMPFBREMSE	-
BRETTSCHICHTHOLZ	160mm

FLACHDACHAUFBAU 2 390-440mm

ANSAAT	-
SUBSTRATSCHICHT	80mm
WASSERSPEICHERSCHICHT	20mm
ABDICHTUNG BITUMEN 2-LAGIG	-
WÄRMEDÄMMUNG IN GEFÄLLE 1,5%	50-100mm
DAMPFBREMSE	-
BETON	240mm

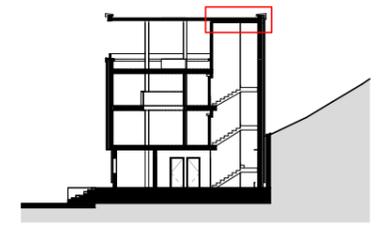
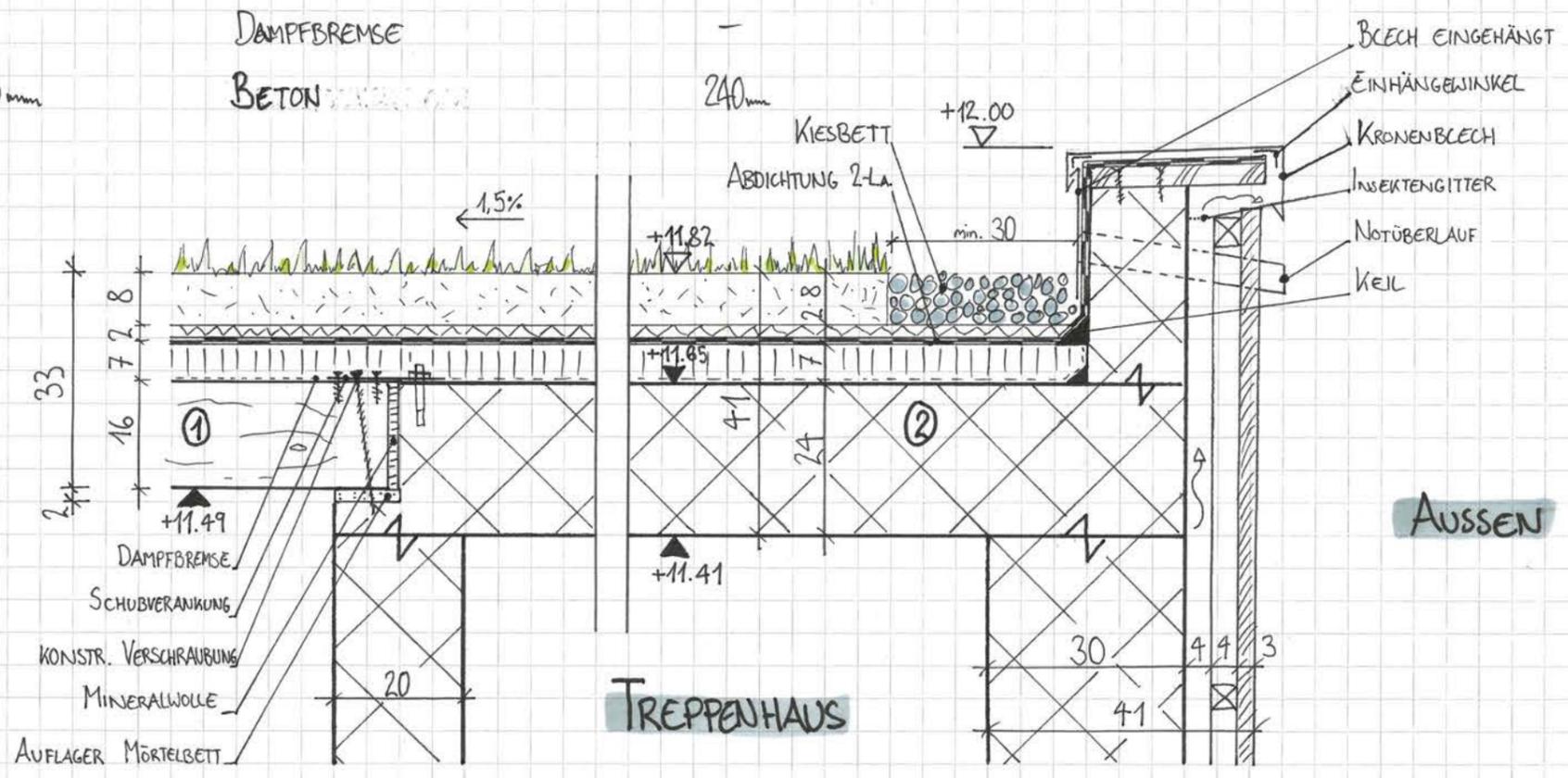
FASSADENAUFBAU TREPPENHAUS 410mm

HOLZSCHALUNG VERTIKAL	30mm
KONTERLÄTTUNG	40mm
HINTERLÜFTUNG	40mm
BETON	300mm

DACHTERRASSE

TREPPENHAUS

AUSSEN



FASSADENAUFBAU EG

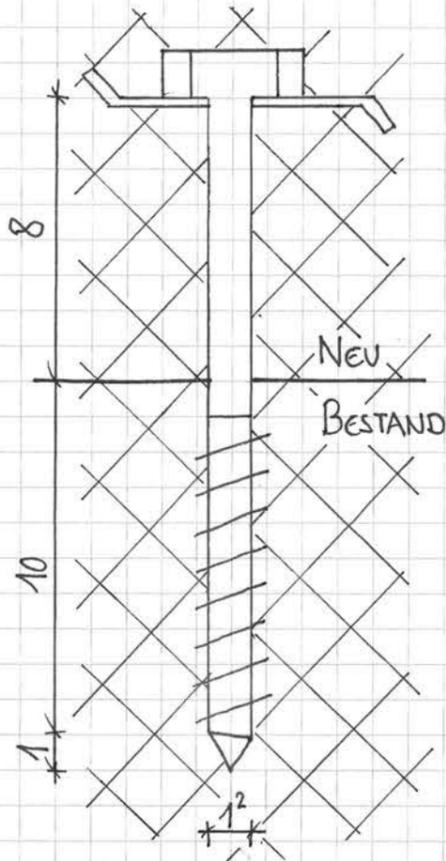
410mm

- HOLZSCHALUNG VERTIKAL 30mm
- HORIZONTALE LATTUNG 40mm
- LATTUNG AN STÜTZEN FIXIERT 40mm
- BETONSOCKEL 300mm
- ↳ LUFTRAUM + STÜTZEN AB 40cm

BODENAUFBAU EG

> 30mm

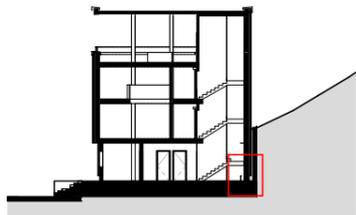
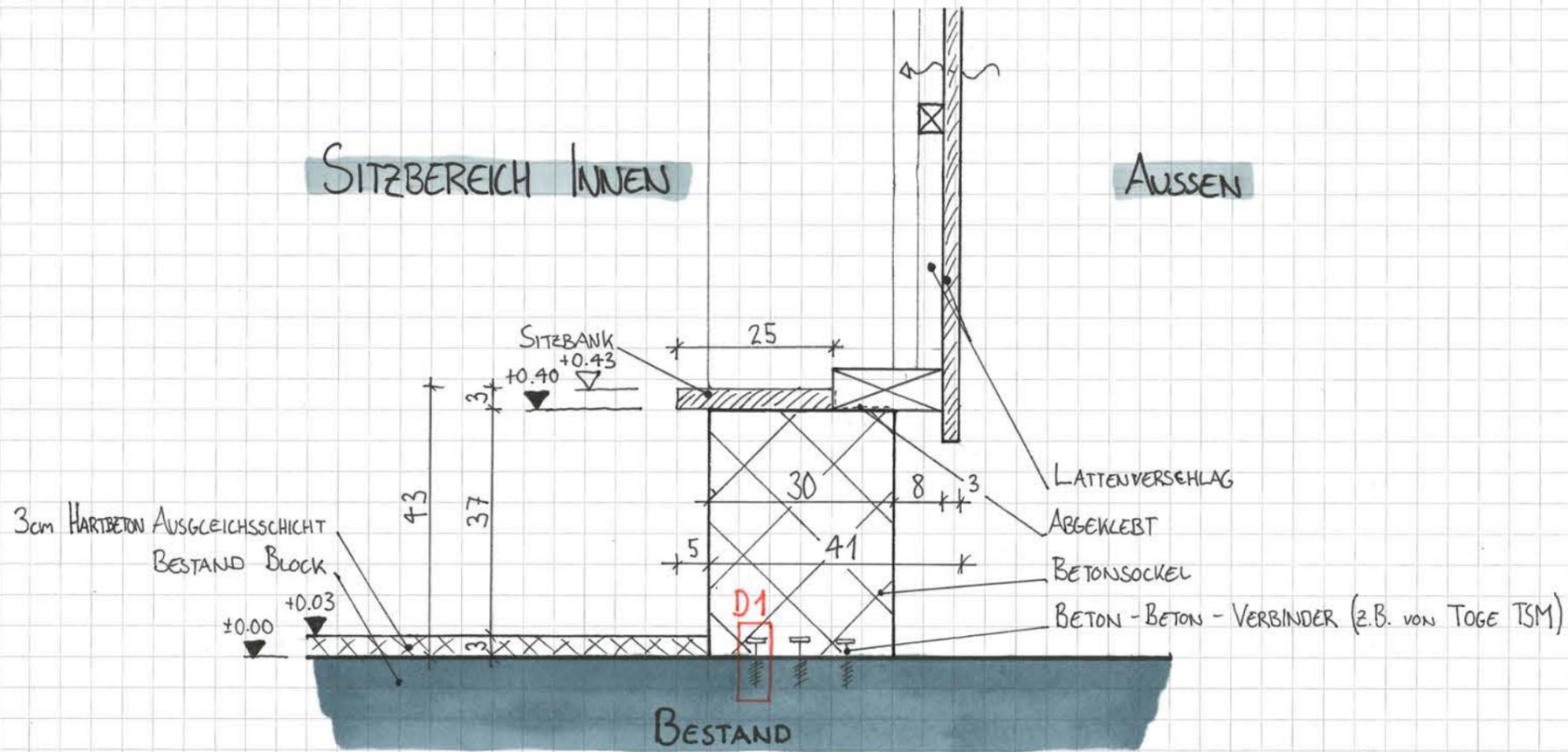
- AUSGLEICHSSCHICHT HARTBETON 30mm
- BESTAND - BETONBLOCK ~



D1 1:2
BETON - BETON - VERBINDER

SITZBEREICH INNEN

AUSSEN



FASSADENAUFBAU 440mm

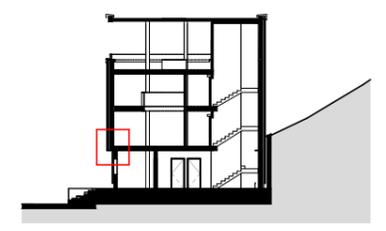
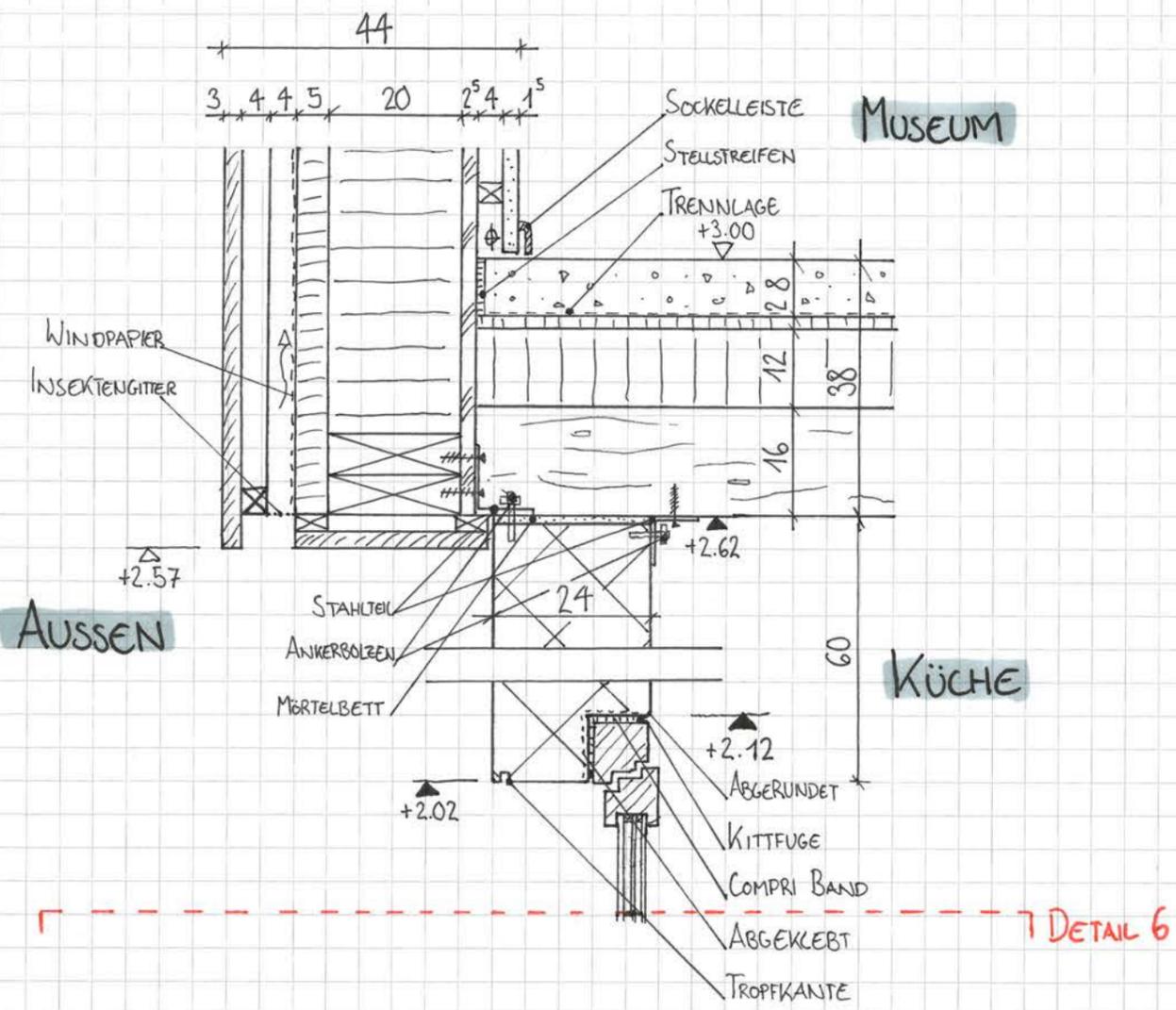
HOLZSCHALUNG VERTIKAL	30mm
KONTERLATTUNG	40mm
HINTERLÜFTUNG	40mm
WEICHFASERPLATTE ↳ INKL. WINDPAPIER	50mm
WÄRMEDÄMMUNG ↳ TRAGWERK 100/200	200mm
OSB-PLATTE	25mm
INSTALLATIONSROST 40/40	40mm
GK PLATTE	15mm
ANSTRICH	-

BODENAUFBAU 380mm

UNTERLAGSBODEN	80mm
TRENNLAGE	-
TRITTSCHALLDÄMMUNG	20mm
WÄRMEDÄMMUNG	120mm
BRETTSCHICHTHOLZ	160mm

WANDAUFBAU KÜCHE 240mm

BETON, SICHT ↳ KANTEN ABGERUNDET	240mm
-------------------------------------	-------



WANDAUFBAU KÜCHE

240mm

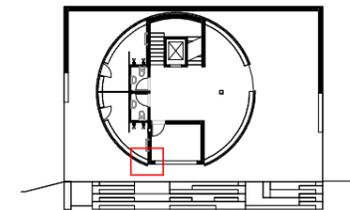
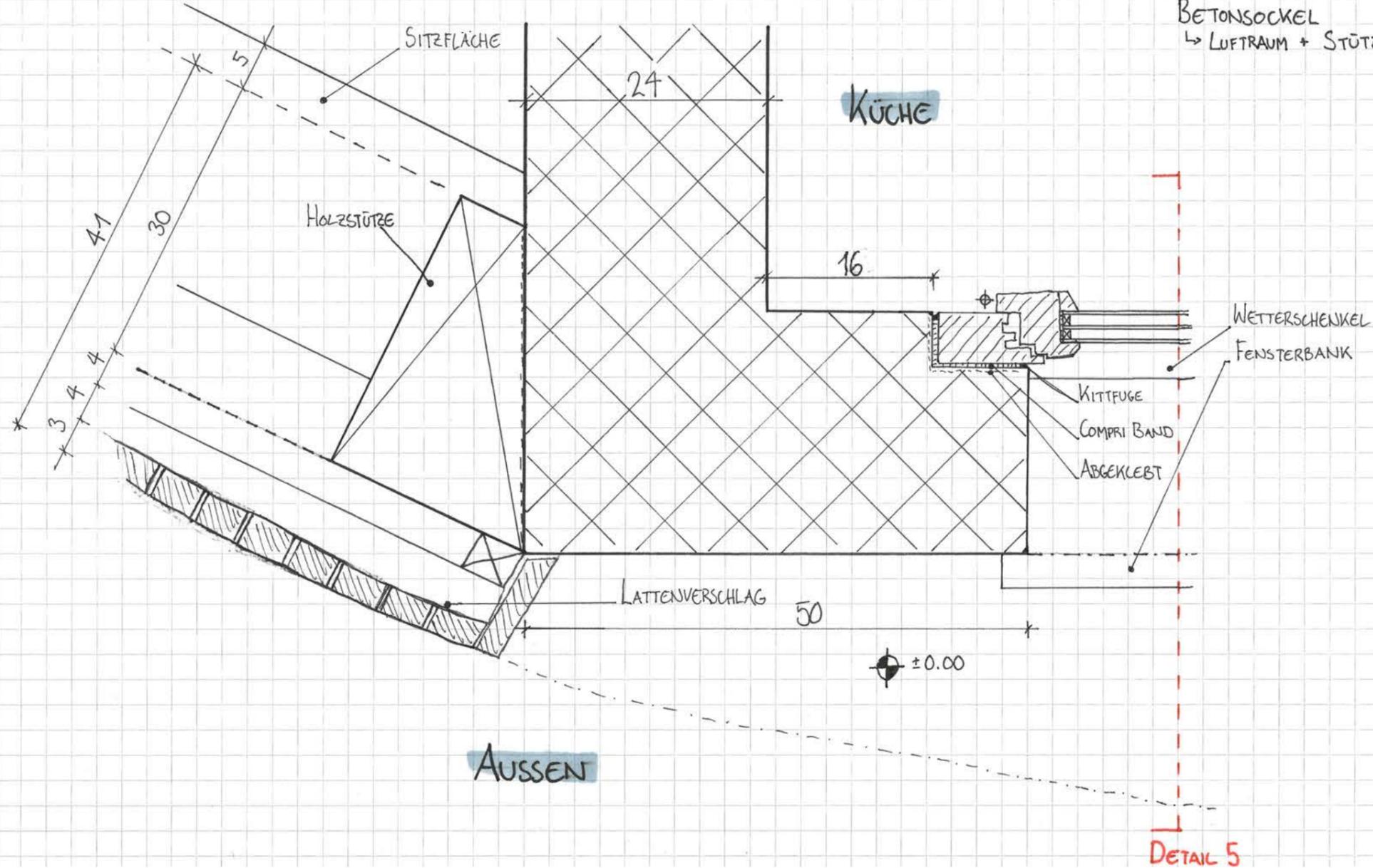
BETON, SICHT
↳ KANTEN ABGERUNDET

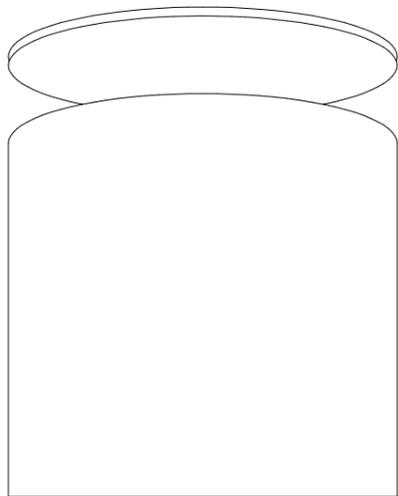
FASSADENAUFBAU EG

410mm

HOLZSCHALUNG VERTIKAL 30mm
HORIZONTALE LATTUNG 40mm
LATTUNG AN STÜTZEN FIXIERT 40mm
BETONSOCKEL 300mm
↳ LUFTRAUM + STÜTZEN AB 40cm

GARDEROBE +
DUSCHE H



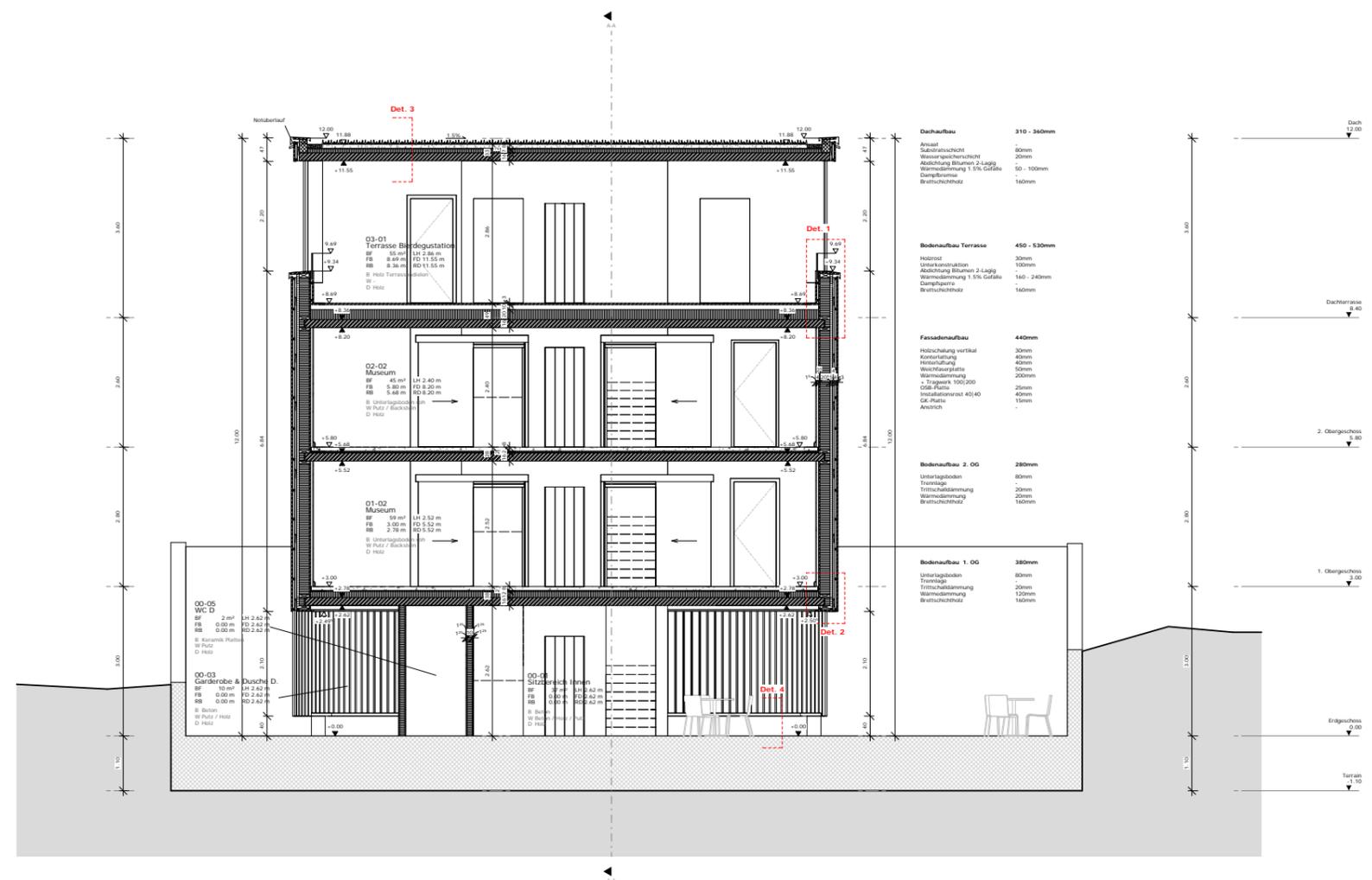


Auftrag 04

Werkpläne
Materialkonzept
Deckenplan & Beleuchtung
Arbeitsmodell
Visualisierungen
Titel & Inspiration
Plakat

Planlegende
Ausführungsplanung

	BETON	SW	SCHWELLENHOHE	FB	FERTIG BODEN
	BACKSTEIN	BR	BRUSTUNGSHÖHE	RB	ROH BODEN
	KALKSANDSTEIN	ST	STURZHOHE	RD	ROH DECKE
	BETONFERTIGELEMENTE	OK	OBERKANT	UKD	UNTERKANT DECKE
	MÖRTEL GIPS	UK	UNTERKANT	F	FERTIG
	HOLZ	AK	AUSSERKANT	R	ROH
	DÄMMSTOFFE				
	NATURSTEIN				



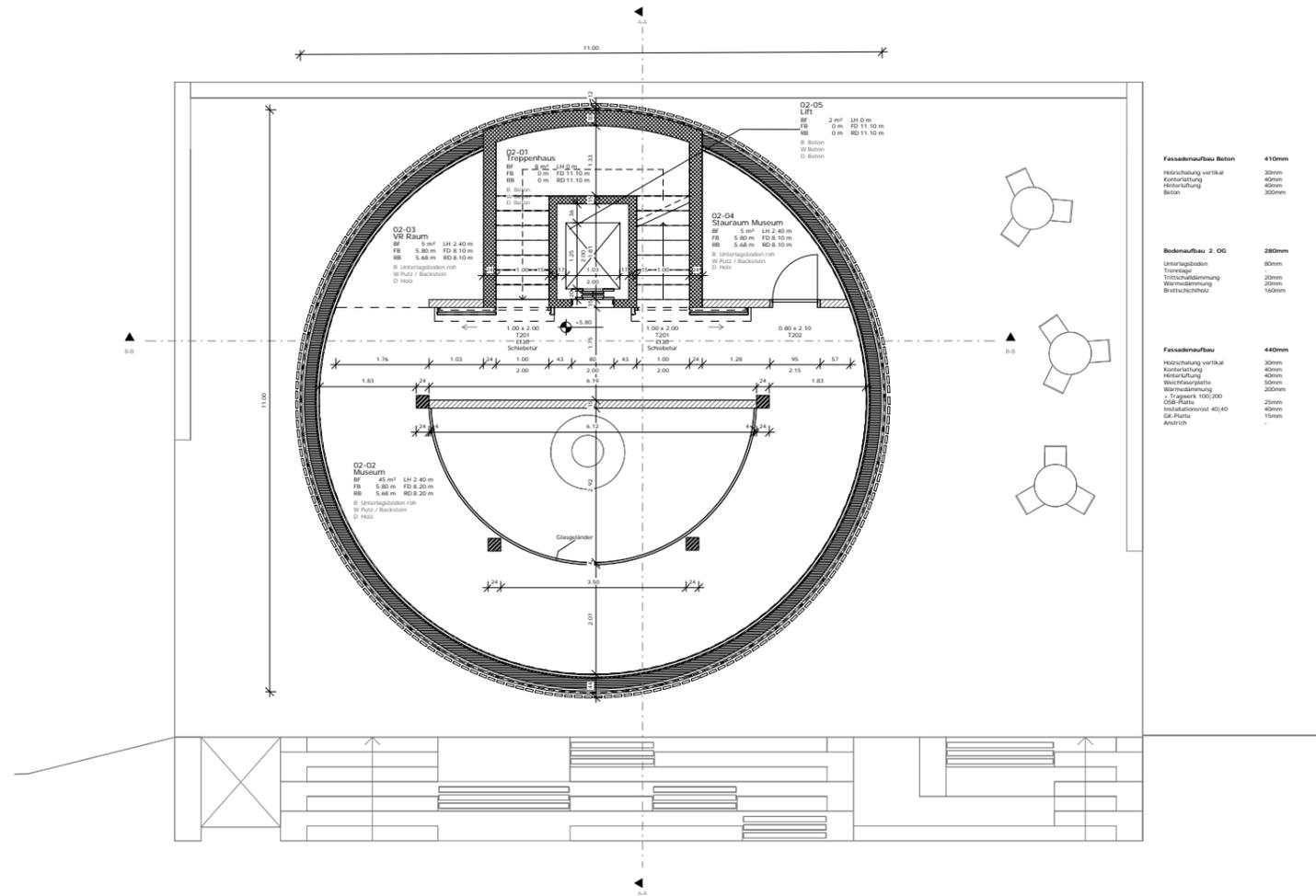
Schnitt B-B
1:50



Projekt	Projektarbeit 2324	glo
Architekt	Iwan Smith	ZFA2020B
	Lerchenweg 8, 3073 Göttingen	glo
Planungsphase	Ausführungsplanung	Projektnummer 1234
Planinhalt	Schnitt B-B	Maßstab 1:50
Bezugsklasse		Planimmer 1234_IB_31_1-10_A20
Plangröße	0,594 m / 0,841 m	Erstellt durch / Gez. 13.12.2023 / IWS
CAD-Codex	_IB_31_1-10_ARC_A20	Letzte Revision / Gez. 21.12.2023 / IWS

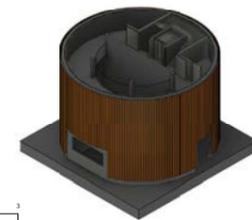
Planlegende
Ausführungsplanung

	BETON	SW	SCHWELLENHOHE	FB	FERTIG BODEN
	BACKSTEIN	BR	BRÜSTUNGSHOHE	RB	ROH BODEN
	KALKSANDSTEIN	ST	STURZHOHE	RD	ROH DECKE
	BETONFERTIGELEMENTE	OK	OBERSKANT	UKD	UNTERKANT DECKE
	MORTEL, GIPS	UK	UNTERKANT	F	FERTIG
	HOLZ	AK	AUSSERKANT	R	ROH
	DÄMMSTOFFE				
	NATURSTEIN				



Fassadenaufbau Beton	410mm
Holzschalung vertikal	30mm
Konkretschalung	40mm
Holzschalung	40mm
Beton	300mm
Bodenaufbau 2. OG	280mm
Unterlagsboden	80mm
Trennlage	-
Trittschalldämmung	20mm
Wärmedämmung	20mm
Brettschichtschutz	160mm
Fassadenaufbau	440mm
Holzschalung vertikal	30mm
Konkretschalung	40mm
Holzschalung	40mm
Weichkieselschutt	50mm
Wärmedämmung	200mm
z. Tragwerk 100/200	-
CEB-Platte	20mm
Isolationsrost 40/40	40mm
CEB-Platte	10mm
Andrich	-

2. Obergeschoss
1:50



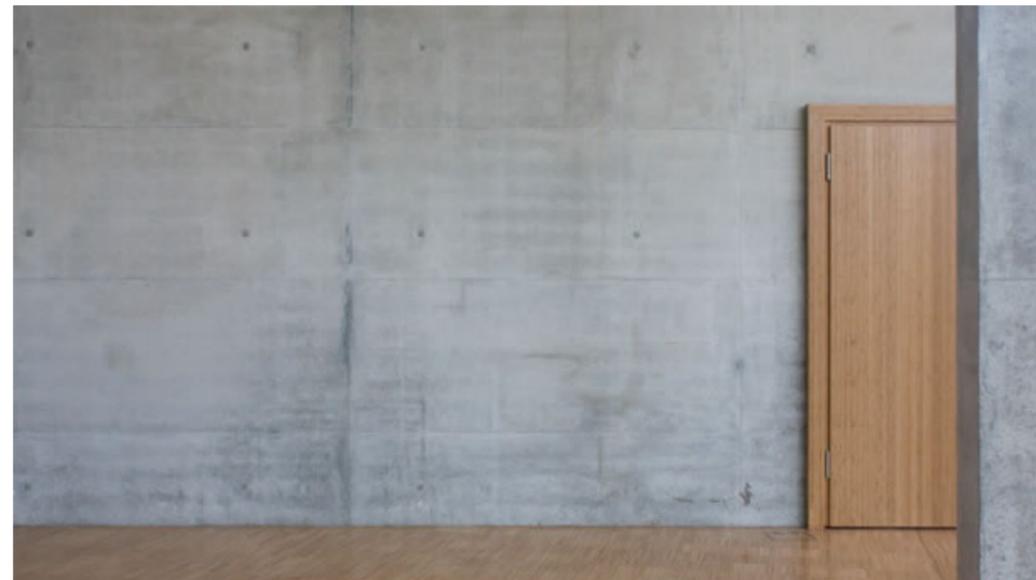
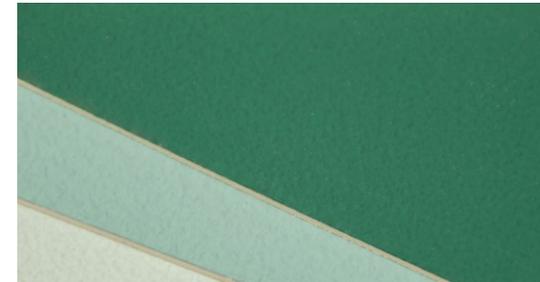
Projekt	Projektnummer	2224	glo
Architekt	Iwan Smith	ZFA2020B	
	Lerchenweg 6, 3073 Glinde		glo
Planungsphase	Ausführungsplanung	Projektnummer	1224
Planinhalt	2. Obergeschoss	Plannummer	1224_RI_31_1.50_A21
Bezugskate		Erstellungs- / Gez.	13.12.2023 / iws
Plangröße	0,594 m / 0,841 m	Letzte Revision / Gez.	21.12.2023 / iws
CAD-Codex	RI_31_1.50_ARC_A21	Revisionsindex	



Inspiration:

Die Inspirationsquelle für die Materialisierung, bestehend aus Grün, Beton und Holz, liegt in der Natur selbst. Die helle und einladende Atmosphäre wird von natürlichen Elementen wie Licht, Holz und Grünflächen inspiriert. Die Kombination von Grün, Beton und Holz schafft eine einladende Umgebung, die die Verbindung zur Natur betont und zugleich einen freundlichen und einladenden Charakter im Raum vermittelt.

Beton: Schalungs Typ 4
Holzfassade: Lärche



«Die Farbe ist in der Architektur ein ebenso kräftiges Mittel wie der Grundriss und der Schnitt: Oder besser: die Polychromie, ein Bestandteil des Grundrisses und des Schnittes selbst»

Le Corbusier



Lichtdurchflutete Eleganz:

Die harmonische Fusion von hellem Holz, Beton und dem sanften Grün der Möbel verleiht dem Raum eine natürliche Frische, während die transparente Holzfassade die warmen Sonnenstrahlen zauberhaft einfängt



The morning sun:

Ein sanftes Morgenlicht durchflutet das Café, begleitet von der angenehmen Atmosphäre und der indirekten Beleuchtung der versteckten LEDs, die eine einladende Stimmung schaffen.



Genussvolles Café-Design:

Die Ästhetik von Holz, Beton und dem frischen Grün der Café-Möbel verleiht dem Raum ein einladende Note, während die transparente Holzfassade den Café-Bereich in natürliches Licht taucht.

Inspiration:

Die Materialisierung des Obergeschosses ist von der authentischen Atmosphäre einer Bierbrauerei inspiriert. Durch die Verwendung von Backstein, Holz und Beton entsteht eine rustikale und charaktervolle Umgebung. Die Wände in Weiss und Schwarz passen sich flexibel den jeweiligen Museumseinrichtungen an und verleihen dem Raum eine düstere Note, die das Gefühl einer traditionellen Bierbrauerei gekonnt hervorruft. Dies lässt die Besucher in die fesselnde Welt der Bierbraukunst eintauchen. Zusätzlich werden retro Bierplakate an einigen Wänden angebracht, die das nostalgische Flair verstärken.

Backstein: Kelesto Klinker, bordeaux glanz, Läuferverband
 Beton: Schalungs Typ 4



Es werden teilweise alte Bierplakate und Werbungen aufgehängt, ähnlich wie die Beispiele hier gezeigt.



Ein alter Braukessel erstreckt sich vom 1. bis zum 2. Obergeschoss durch das kleine Atrium.





Rustikale Eleganz:

Das Obergeschossmaterial mit einem imposanten alten Braukessel und Backsteinen schafft das authentische Ambiente einer traditionellen Brauerei





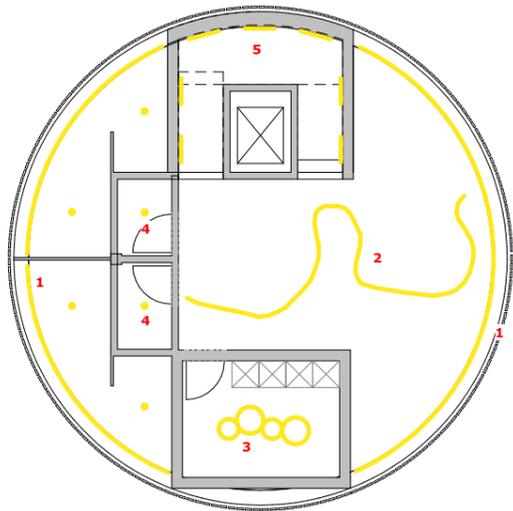
Backsteinzauber

Das charaktervolle Obergeschoss mit Backsteinen schafft eine warme Atmosphäre in Verbindung mit modernen Museumseinrichtungen



Beleuchtungskonzept:

Diese Visualisierung präsentiert die stimmungsvolle Beleuchtung im Erdgeschoss, vor allem in den Abendstunden, um die beeindruckende Wirkung der Lichtinstallationen hervorzuheben. Die sorgfältige Platzierung der Lichtquellen schafft eine angenehme Atmosphäre und betont gleichzeitig die architektonischen Merkmale des Raums. Weiter unten befindet sich eine Legende, das auf der nächste Seite detailliert mit Produktinformationen zu den verwendeten Lichter.

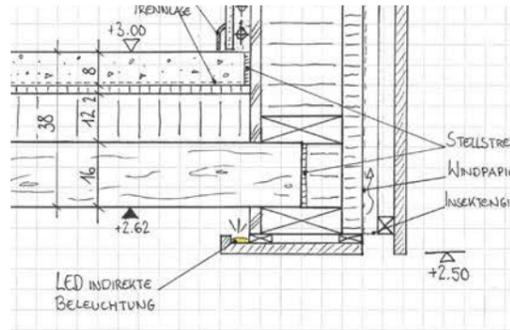


- 1: LED Indirekte Beleuchtung
- 2: 3D LED Welle
- 3: Verspielte LED Deckenleuchte Evangeline
- 4: Spotlights
- 5: Treppenhausbeleuchtung



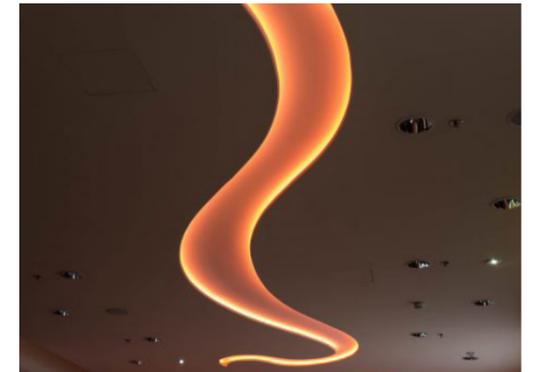
1: LED Indirekte Beleuchtung

Innovative indirekte Beleuchtung durchzieht nahezu das gesamte Erdgeschoss und verleiht ihm eine einzigartige Atmosphäre. Ein anschauliches Beispiel ist in dieser Visualisierung dargestellt, das zugleich einen detaillierten Einblick in meine Umsetzung im Rahmen von Auftrag 03 gewährt.



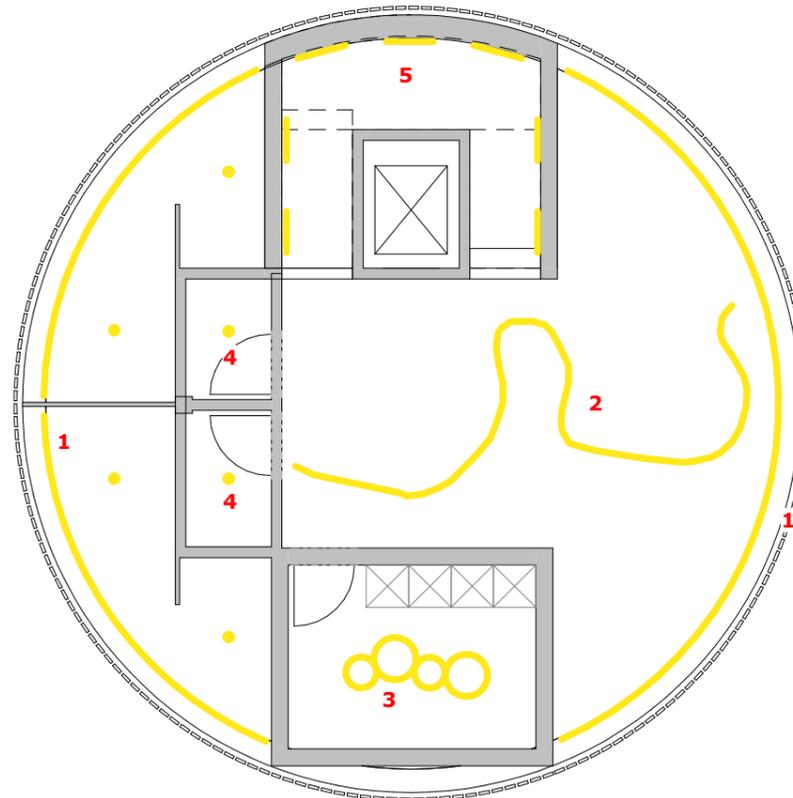
2: 3D LED Welle

Die 3-dimensionale Welle, geformt aus Profil 9 Elementen und bestückt mit individuell ansteuerbaren LED Pixel Modulen, wird eine herausragende künstlerische Innovation in meinem Gebäude darstellen. Die Form ist inspiriert von der majestätischen Aare in Bern, wird diese Welle nicht nur als ästhetisches Element dienen, sondern auch durch ihre multicolorierte Illumination eine dynamische Atmosphäre schaffen.



5: Treppenhausbeleuchtung

Die Treppenhausbeleuchtung wird auf Seite 55 gemeinsam mit der Obergeschossbeleuchtung behandelt.



4: Spotlights

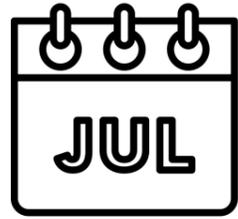
Der schlichte Spot für die WCs und die Garderobe bietet eine dezente und effektive Beleuchtung. Mit seiner unaufdringlichen Optik fügt er sich harmonisch in die Räume ein und sorgt für eine gezielte Ausleuchtung, die sowohl funktional als auch stilvoll ist.



3: Verspielte LED Deckenleuchte Evengeline

Die LED-Deckenlampe Evengeline besticht durch ihr modernes Design aus schwarz lackiertem Aluminium. Mit vier horizontal versetzten Lichtkreisen erzeugt sie faszinierende Lichtmuster an der Decke. Die festverbauten warmweißen LEDs sorgen für eine angenehme Beleuchtung in Wohn- oder Schlafzimmern, während ihre schlanke Form leicht in moderne Einrichtungen integriert werden kann.

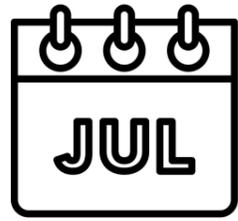


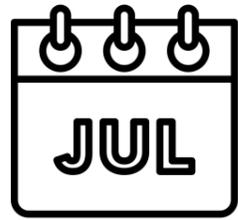


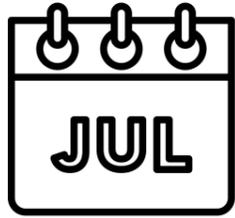
Lichtanalyse Erdgeschoss:

Hier werden die verschiedenen Beleuchtungsszenarien für das Erdgeschoss dargestellt. Die rechten Visualisierungen zeigen die Perspektiven bei Tageslicht um 10:00 Uhr im Juli, während die linken Visus die Beleuchtung gemäss dem zuvor präsentierten Konzept zeigen. Diese Gegenüberstellung ermöglicht einen klaren Einblick in die Wirkung von natürlichem und inszeniertem Licht im Raum. Auf den folgenden Seiten werden dieselben Perspektiven bei unterschiedlichen Tageszeiten präsentiert, um eine umfassende Analyse des Lichts im Verlauf des gesamten Tages zu ermöglichen.









1: hängende Glühbirnen

Die rustikalen Glühbirnen, die vom 2. Obergeschoss bis ins 1. Obergeschoss durch das kleine Atrium hängen, schaffen eine eindrucksvolle Verbindung zwischen den Etagen. Ihr warmes Licht taucht den Raum in eine behagliche Atmosphäre und betont gleichzeitig den rustikalen Charme des Atriums. Diese gestalterische Wahl verleiht dem gesamten Raum eine durchdachte und harmonische Lichtinszenierung.



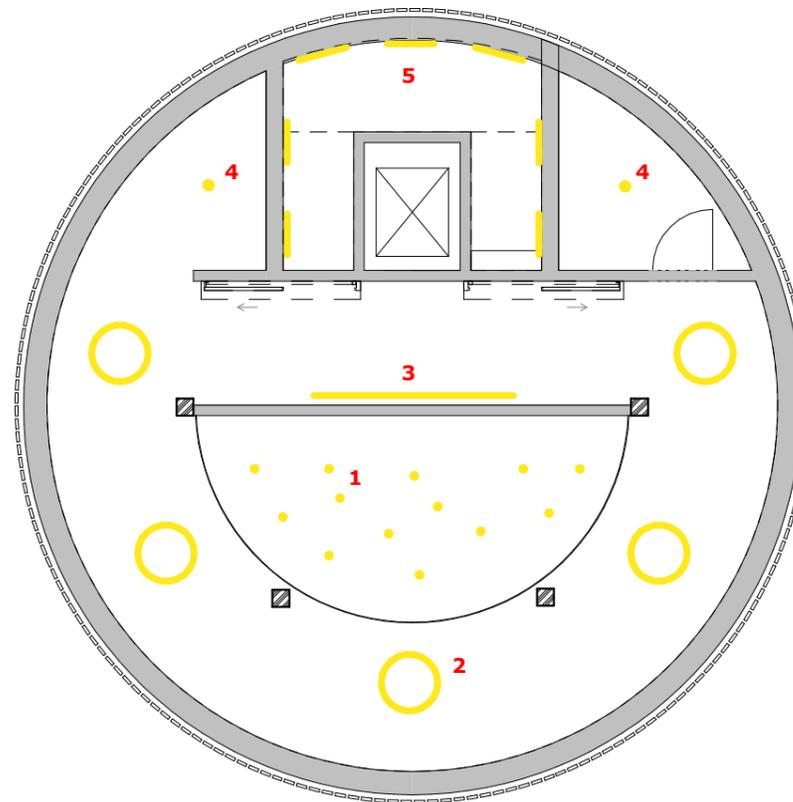
2: Kronleuchter Bierflaschen

Die Beleuchtung, eine Art Kronleuchter mit Bierflaschen, erzeugt eine gedämpfte und düstere Atmosphäre, die unmittelbar das authentische Ambiente einer Bierbrauerei einfängt. Die Kombination aus rustikalen Elementen und dem warmen Licht der Flaschen verleiht dem Raum eine einladende und charmante Note, die das Gefühl einer traditionellen Brauerei perfekt unterstreicht.



5: Treppenhausbeleuchtung

Die Treppenhausbeleuchtung ist ein faszinierendes Zusammenspiel aus verschiedenen Bierflaschen, die als Lichtquellen fungieren und in unterschiedlichen Variationen mit rustikalen Metallleitungen arrangiert sind. Diese einzigartige Inszenierung vermittelt direkt das gewünschte Ambiente des Biermuseums – eine Hommage an alte Brauereien. Die Kombination aus gedämpftem Licht, dunklen rustikalen Farben wie Braun und Dunkelrot schafft eine atmosphärische Stimmung und führt die Besucher in die charmante Welt historischer Braukunst.



3: Rustikale Spotlights

Die rustikal-aussehenden Spotlights, die an der Backsteinwand leuchten, tauchen den Raum in warmes Licht und vermitteln das authentische Gefühl einer alten Brauerei. Mit ihrem charaktervollen Design betonen sie die rustikale Ästhetik und schaffen eine Atmosphäre, die die Geschichte und Tradition einer Brauerei auf einzigartige Weise einfängt.

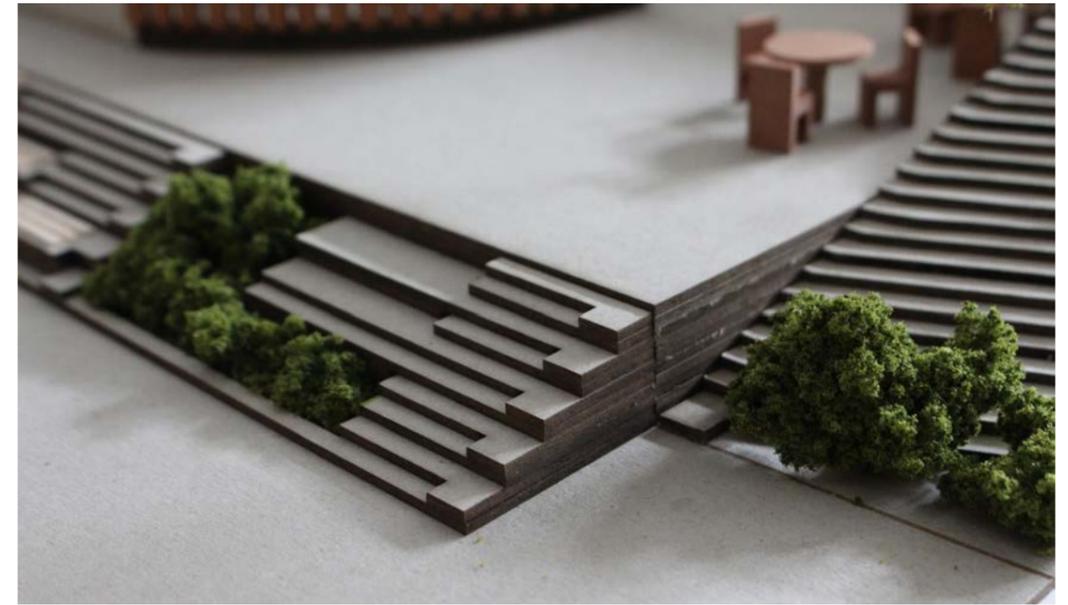


4: Spotlight

Der schlichte Spot für die Nebenräume bietet eine dezente und effektive Beleuchtung. Mit seiner unaufdringlichen Optik fügt er sich harmonisch in die Räume ein und sorgt für eine gezielte Ausleuchtung, die sowohl funktional als auch stilvoll ist.







**The details are not the details.
They make the design.**

- Charles Eames







**Architecture is the learned game,
correct and magnificent,
of forms assembled in the light.**

- Le Corbusier



Auftrag

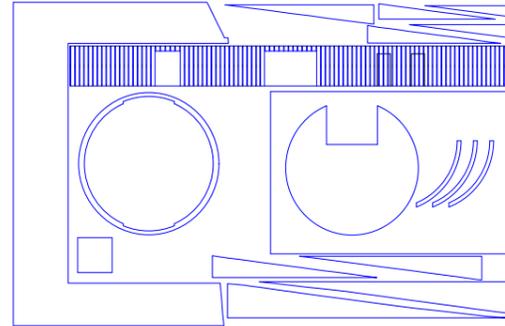
Der Auftrag war ein Arbeitsmodell vom Erdgeschoss im Massstab: 1:50 inkl. darüberliegender Decke (abnehmbar) und der unmittelbaren Umgebung (Höhenkurven, best. Betonplatte mit Stützmauern, Bäume etc.).



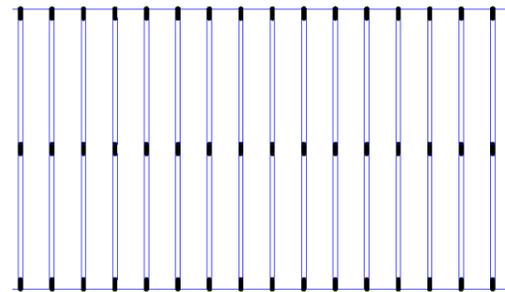
Für den Auftrag, ein Arbeitsmodell im Massstab 1:50 des Erdgeschosses inklusive der darüberliegenden abnehmbaren Decke und der umgebenden Landschaft zu erstellen, habe ich einen sorgfältigen und präzisen Ansatz gewählt. Nachdem ich alles aufgezeichnet habe, habe ich die Bauteile mithilfe eines Lasers präzise ausgeschnitten. Anschliessend wurden die verschiedenen Teile sorgfältig zusammengeleimt, wodurch das detaillierte Arbeitsmodell entstand. Die Umgebung wurde ebenfalls berücksichtigt, einschliesslich Höhenkurven, der bestehenden Betonplatte mit Stützmauern und Bepflanzung wie Bäumen. Die Fassade erhielt eine ansprechende Farbgebung, und kleine Details sowie Möblierung wurden integriert, um eine realistische und aussagekräftige Darstellung des Erdgeschosses zu schaffen.

Aufzeichnen

Hier ist ein Beispiel meiner CAD-Zeichnungen. Ich habe sie anschliessend dem Laser übermittelt, um die Teile auszuschneiden (blau) und zu gravieren (schwarz). Dieser Schritt war entscheidend für die präzise Umsetzung meines Projekts.



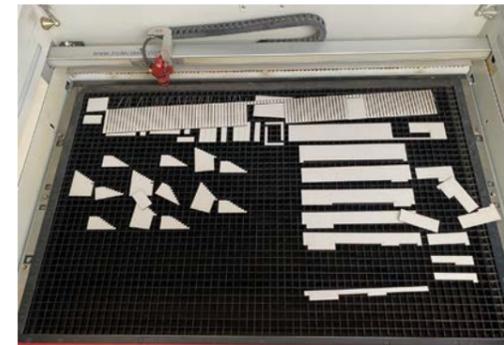
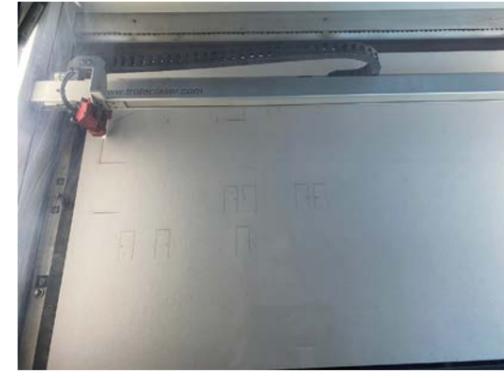
Hier ist die Fassade im CAD zu sehen; Blau heisst wieder schneiden und schwarz ist zum gravieren. So sieht man wie die Fassade aufgebaut ist; als ein ganzes Stück, dass graviert und gebogen wurde.



Laser

Für die Herstellung des Arbeitsmodells habe ich den Laser als präzises Schneidewerkzeug verwendet, da dies eine genaue und saubere Umsetzung der Bauteile ermöglicht. Der Laser ermöglichte es, die verschiedenen Komponenten des Gebäudes mit hoher Präzision auszuschneiden. Obwohl das Schneiden mit dem Laser effizient war, beanspruchte das detaillierte Zeichnen der Bauteile mehr Zeit als ursprünglich erwartet.

Hier ein Paar Impressionen vom Lasern:

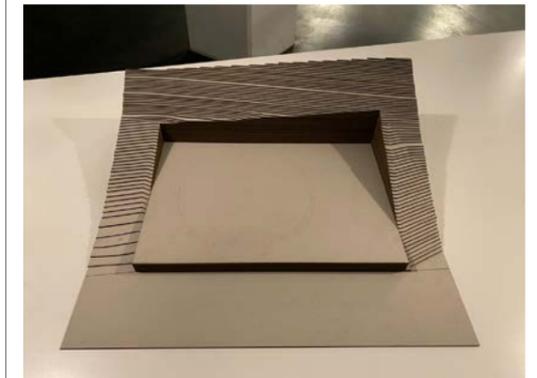


Höhenkurven

Für die Umsetzung der Höhenkurven habe ich einen sorgfältigen Ansatz gewählt. Nach dem Schneiden der Höhenkurven habe ich sie präzise mit dem bereits vorhandenen Betonblock und meiner Bodenplatte verklebt. Obwohl dieser Schritt zeitaufwändiger war als ursprünglich angenommen, war es von entscheidender Bedeutung, diese Elemente sorgfältig zu integrieren, um eine stabile und realistische Basis für das gesamte Projekt zu schaffen. Dieser Prozess trug dazu bei, die topografischen Merkmale präzise darzustellen und die Umgebung des Erdgeschosses akkurat wiederzugeben.



Auf dem Bild sind die abgeschlossenen Höhenkurven, der vorhandene Betonblock und die Grundplatte zu sehen – die fundierte Basis des gesamten Projekts.



Innenausbau

Nachdem die Grundbasis fertiggestellt war, begann ich mit dem Bau der Wände und dem Innenausbau. Die einzelnen Teile habe ich zunächst separat zusammengefügt und dann alles auf dem Betonblock befestigt. Die Gestaltung der kleinen Details wie Küche, Schränke sowie Stühle und Tische stellte eine herausfordernde, jedoch interessante Aufgabe dar. Die Stühle und Tische habe ich in der Schreinerei eines Kollegen gefertigt, wodurch sie aus Holz statt aus Graukarton bestehen. Diese bewusste Materialwahl verleiht ihnen eine herausragende Präsenz und betont ihre Bedeutung im Gesamtkonzept.



Fassade & Umgebung

Die grösste Herausforderung war die Fassade, da mein Gebäude rund ist und ich die Fassade biegen muss. Ich habe mir überlegt die ganze Fassade als eins zu lasern und die einzelnen Bretter nur mit kleine Teile zu verbinden und diese Teile dann einzugravieren und dort zu biegen. Dies hat dann sehr gut geklappt.



Zum Abschluss habe ich mich kreativ mit der Gestaltung der Umgebung auseinandergesetzt. Die Büsche sind aus Kunstmoos gefertigt, während die Bäume aus Seemoos bestehen und mit Nägeln befestigt wurden. Die Platzierung der Bänke und die Anordnung der Büsche wurden sorgfältig angepasst, bis das Gesamtbild meinen Vorstellungen entsprach. Schlussendlich habe ich mich dazu entschieden, nur wenige Büsche zu platzieren, um sicherzustellen, dass das Gebäude weiterhin im Zentrum der Aufmerksamkeit steht.



Ich habe die Fassade mit einem Holzbraun angemalt und eine Holzoberfläche mit Fineliner anzudeuten. Um die richtige Farbe zu finden, habe ich wie hier zu sehen mehrere Farben ausprobiert.



Fotografieren

Meine Abgabe besteht aus den Fotos, die auf den vorherigen Folien dargestellt sind, sowie dieser Dokumentation, die den gesamten Entstehungsprozess des Modells umfassend dokumentiert.

Um die Fotos zu machen spannte ich Plottpapier auf, um Falten zu vermeiden, und fotografierte dann das Gebäude aus verschiedenen Winkeln, Entfernungen und Perspektiven.



Die Bilder wurden mit einer professionellen Kamera aufgenommen, um die Details und die Qualität bestmöglich einzufangen. Ich bin sehr zufrieden mit dem Ergebnis meines Arbeitmodells.













Titel „Where Form meets Function“:

Der Titel meiner Projektarbeit, „Where Form meets Function“, spiegelt auf inspirierende Weise die Idee von Frank Lloyd Wright wider: „Form follows function - that has been misunderstood. Form and function should be one, joined in a spiritual union.“ Mein Ansatz zielt darauf ab, Form und Funktion nicht nur zu verstehen, sondern auch auf eine höhere, kreative Ebene zu heben. Ich betone die Möglichkeit, dass Gestaltung und Funktionalität miteinander verschmelzen können, um etwas Neues und Kreatives zu schaffen. Mein Projekt eröffnet einen Raum, in dem Form und Funktion auf der gleichen Ebene stehen und gemeinsam eine inspirierende Gestaltung ermöglichen.

Inspiration - Bierfass:

Mein Gebäude wurde von der Form und Funktion eines Bierfasses inspiriert. Die runde Form des Gebäudes spiegelt die ästhetischen Merkmale eines Bierfasses wider. Gleichzeitig integriert das Design die Funktion des Gassner-Areals, indem es im Obergeschoss ein Biermuseum beherbergt, das wiederum mit dem Bierfasskonzept verknüpft ist. Diese harmonische Verbindung von Form und Funktion schafft eine einzigartige architektonische Aussage, die auf der Geschichte des Ortes basiert und gleichzeitig kreativ interpretiert wird.

Prozessskizzen, Notizen usw.:



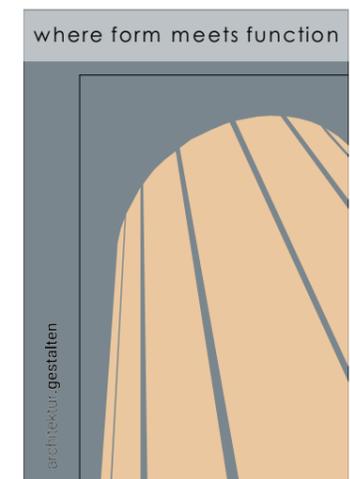
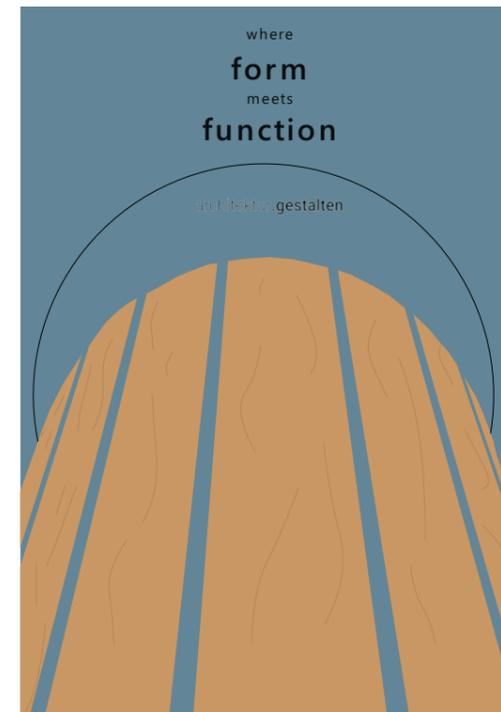
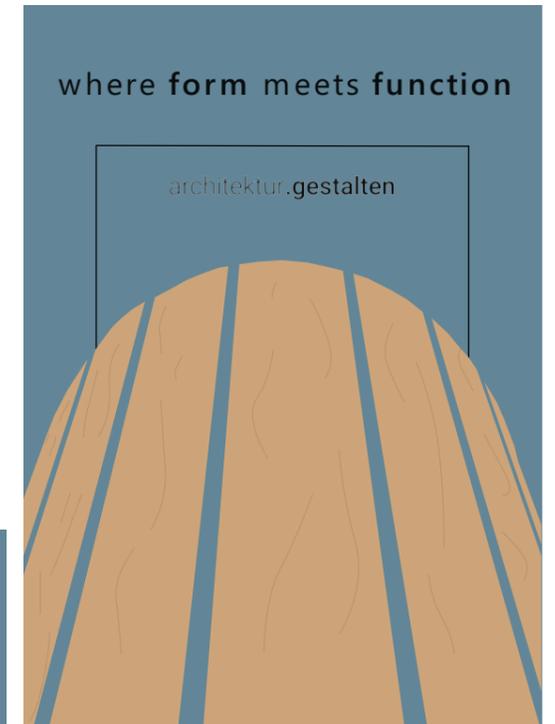
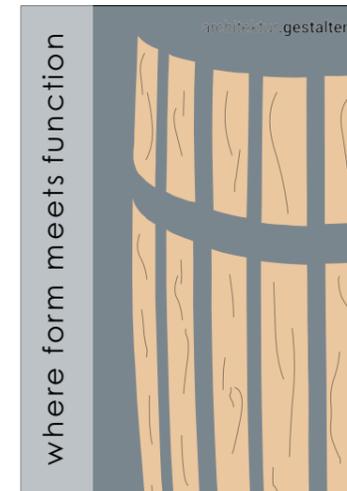
**Form follows function
- that has been
misunderstood. Form
and function should be
one, joined in a spiritual
union.**

- Frank Lloyd Wright

Plakat:

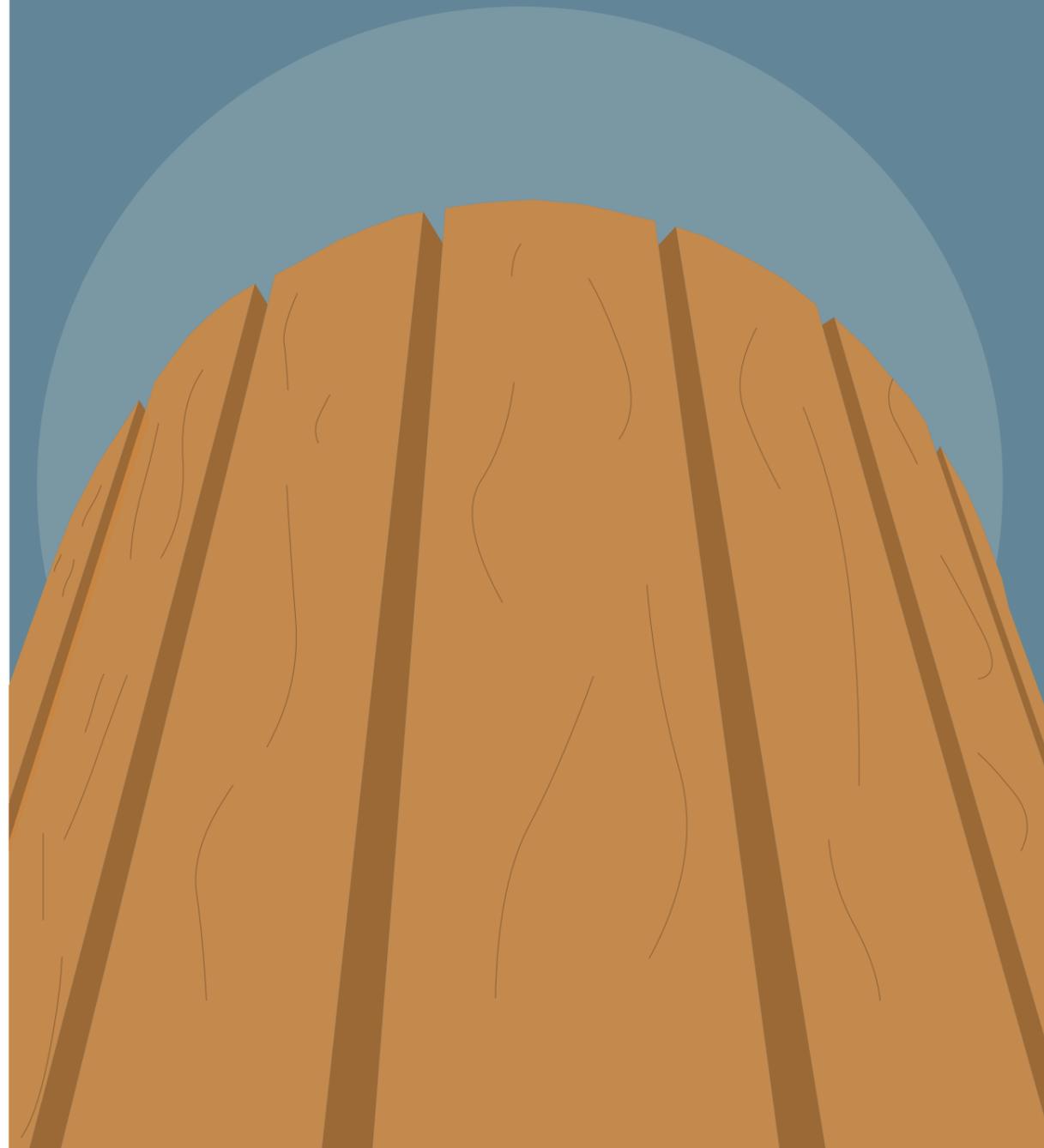
Mit meinem Plakat möchte ich die Rundung und die Holzfassade hervorheben, wobei auch die transparente Holzfassade interpretiert werden kann. Dazu wollte ich auch mit der Rundung und mit dem Holz einen Bierfass leicht andeuten, da Bierfass zu meinem Konzept „Where Form meets Function“ passt. Die minimalistische Gestaltung soll durch Natürlichkeit und Einfachheit überzeugen. Das Blau im Hintergrund kann als Himmel oder als Verbindung zur Aare und Natur gedeutet werden, wobei ich bewusst natürliche Farben gewählt habe. Als Frontpage einer Zeitschrift konzipiert, weckt das Plakat Interesse und gibt nur einen knappen, aber plakativen Einblick ins Gebäude, begleitet von meinem Projekt-Titel und dem Magazin-Titel.

Hier sind verschiedene Ideen und kurze Skizzen für das Plakat. Auf der nächsten Seite habe ich das meiner Meinung nach beste und passendste Plakat ausgewählt.



architektur.gestalten

WHERE **FORM**
MEETS **FUNCTION**



“

Rethink today's limitations and imagine the possibilities of tomorrow. The future belongs to those who dare to shape it.

”

Iwan Smith, 21.12.2023

